



Norddeutsches
**ROTWILD-
SYMPOSIUM**

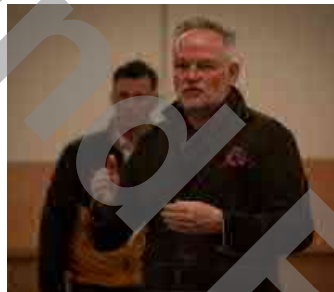
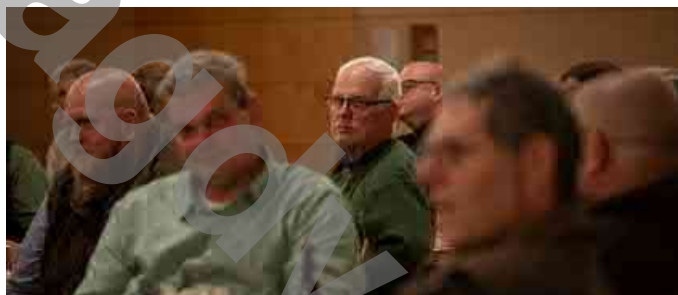
ROTWILD IN RAUM UND ZEIT

25. April 2026 - Ostseebad Glowe



Tagungsband 1

IMPRESSIONEN





Das Rotwildsymposium fand als erste Veranstaltung seiner Art am 25. April 2026 im Ostseebad Glowe statt. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an Jägerinnen und Jäger der Insel Rügen und darüber hinaus sowie an Fachleute und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Wildbiologie, Forstwirtschaft und Naturschutz. Sie bot eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Fragestellungen der wildtierökologischen Raumplanung am Beispiel des Rotwildes. Im Fokus standen dabei insbesondere die Analyse von Lebensräumen und Wanderbewegungen sowie die räumlich-zeitliche Nutzung der Landschaft durch Rotwild durch das Projekt „Wild auf Wanderschaft“.

Darauf aufbauend wurden Ansätze für eine wildbiologisch fundierte Bewirtschaftung diskutiert, die sowohl ökologische Zusammenhänge als auch praktische Anforderungen der Jagd berücksichtigen. Ergänzt wurden diese

fachlichen Perspektiven durch Beiträge zu gesundheitlichen Aspekten des Schalenwildes sowie zur gesellschaftlichen Wahrnehmung des Rotwildes.

Darüber hinaus wurde die Rolle des Schalenwildes im Ökosystem Wald differenziert betrachtet und in einen größeren ökologischen Zusammenhang gestellt. Insgesamt verdeutlichten die Beiträge, wie entscheidend eine enge Verzahnung von jagdlicher Erfahrung und wissenschaftlicher Forschung für ein nachhaltiges Wildtiermanagement und den Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaften ist.

Die wildtierökologische Raumplanung am Beispiel des Rotwildes ist dabei als modellhafter Ansatz für den Schutz und die Entwicklung unserer Landschaften zu verstehen. Das Rotwildsymposium bildet somit einen Ausgangspunkt für eine weiterführende und umfassende wildtierökologische Raumplanung auf der Insel Rügen.

Unser besonderer Dank gilt allen Referentinnen und Referenten für ihre engagierten Beiträge. Ebenso danken wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den lebendigen fachlichen Austausch sowie allen Beteiligten, die zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung beigetragen haben.

Wir hoffen, dass dieser Tagungsband wertvolle Anregungen für die jagdliche Praxis bietet und zugleich Impulse für die weitere fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rotwild gibt.



BAND 1

Wild auf Wanderschaft

Grundlage wildtierökologischer Betrachtungen und Raumplanung auf Rügen und Hiddensee Thomas Nießen / Jagdverband Rügen e.V.

Lebensraumpotentialanalyse

Berücksichtigung biotischer und abiotischer Einflussfaktoren sowie der Telemetriedaten der Raum-Zeitnutzung von besenderten Rotwild als Grundlage wildtierökologischer Planungsansätze Arne Friedrich / blfa

Rotwild in der Gesellschaft

Ergebnisse einer Onlinebefragung zur Wahrnehmung von Rotwild
Niklas Walter / Student der Hochschule Brandenburg

BAND 2

Raum-Zeit-Verhalten des Rotwildes auf dem Darß/Zingst

unter Berücksichtigung einer wildökologischen Lebensraumbewertung
Dr. Frank Tottevitcz / Thüneninstitut

Viruserkrankungen beim Schalenwild

Ergebnisse einer mehrjährigen Analyse auf Rügen und in Vorpommern
Kerstin Wernicke / Friedrich-Loeffler-Institut

Raum-Zeit-System von Rotwild als Grundlage für eine wildbiologisch ausgerichtete Bewirtschaftung

Dr. rer. silv. Norman Stier / Technische Universität Dresden

Über Verbiss und Schälé hinaus

Zur Rolle von Schalenwild im Wald
Burkhard Stöcker / Wildbiologe, Fachjournalist, Wildtierfotograf

„RotWildesMV“

Projektvorstellung und Zwischenstand Frank Zabel / gemeinnützige Gesellschaft für Wildbiologie

WILD AUF WANDERSCHAFT

Grundlage wildtierökologischer Betrachtungen und Raumplanung
auf Rügen und Hiddensee





Wild auf Wanderschaft

Ein Projekt des Jagdverbandes Rügen & Hiddensee e.V.

Grundlage wildtierökologischer Betrachtungen und Raumplanung auf Rügen und Hiddensee



Begrüßung und Eröffnung des Rotwildsymposiums

Weidmannsheil!

Liebe Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Gäste und Referenten,



Danke, dass ihr euch die Zeit genommen habt, den uns anvertrauten Wildtieren proaktiv ein Gesicht und eine Stimme zu geben. Ebenso danken wir euch dafür, Licht in das bislang wenig beleuchtete Lebensraumpotenzial der Inseln für das Rotwild unserer Heimat zu bringen.

Der Jagdverband Rügen und Hiddensee e.V. begrüßt euch recht herzlich!



Förderer des Projektes Wild auf Wanderschaft

Ein besonderer Dank an euch!

Termühlen Stiftung Mensch und Natur GmbH

Volkbank Vorpommern eG

Agrargesellschaft Zirkow mbH

Natur-Landbau-Gesellschaft mbH

Agrargesellschaft mbH Elmenhorst

Jagdgenossenschaft Lohme

Land M-V, Vorpommernfond

blfa Thomas Niessen



Vielen Dank an unsere Unterstützer!

Dirk Stade
Volker Schauer
Henrik Fromm
Bernhard Zürn
Thomas Mielke

Thomas Gasnik
Henrik Jäger
Conrad Pawlak
Holger Möller
Toni Mielke

Tilo Lewandowski
Arne Friedrich
Thomas Nießen
Chris Ohle Ott
Saskia Verton

Tim Meyer
Nicklas Walter
Dr.rer.silv. Norman Stier
Detlef Buck
Raimund Löschner

Unterstützer der heutigen Veranstaltung sind Auto Eggert GmbH,
Café Bäckerei Peters,
Kutter- und Küstenfisch Rügen
Hotel Bernstein Familie Dorissen

Ebenso bedanke ich mich bei unserem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung!

Bitte unterstützen Sie den Jagdverband Rügen & Hiddensee e.V. weiterhin, um wissenschaftliche Entscheidungen für unsere Wildtiere und Heimat treffen zu können.



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Das Rotwild der Inseln ist in Kombination mit seinen genutzten Lebensräumen eine Besonderheit in Mitteleuropa. Es kommt auf der gesamten Insel Rügen vor. Die Naturräume der Inseln sind – mit Ausnahme von Teilflächen der Nationalparks – nicht durch störungsarme offene Landschaften oder größere, zusammenhängende Waldkomplexe geprägt. Stattdessen werden die Inseln durch vielschichtige Nutzungsüberlagerungen bestimmt: intensive Landwirtschaft, millionenfacher Tourismus, Großschutzgebiete, Forst sowie Zerschneidungen durch Straßen, Wander- und Radwege, Schienen und urbane Strukturen. Das Rotwild – neben dem Wolf eine der raumbeanspruchenden Wildarten unserer Inseln – stellt unter Berücksichtigung dieses Mosaiks besondere Anforderungen an seinen Lebensraum. Diese erfordern eine umfassende und wissenschaftsbasierte Betrachtung und waren Grundlage für die komplexe Auseinandersetzung des Jagdverbandes Rügen und Hiddensee mit dem Rotwild. Der Lebensraum dieser wanderungsabhängigen und störungsempfindlichen terrestrischen Wildart wird zunehmend zerschnitten und durch vielfältige, landschaftsgebundene Nutzungen überformt. Eine Verinselung der Lebensräume ist bereits gegeben; negative genetische Auswirkungen sind zu befürchten. Störungen durch menschliche Aktivitäten – bedingt durch verändertes Freizeitverhalten, klimatische Veränderungen, Lichtverschmutzung sowie ein immer kleinteiligeres Jagdmanagement – wirken auf das Rotwild. Gleichzeitig zeigt das Rotwild unserer Inseln eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit. Die gewonnenen Daten unterstreichen jedoch auch die Notwendigkeit störungsarmer Rückzugsräume, ausgewiesener Wildruhezonen, Lenkung von Tourismusströmen und urbanen Entwicklungen sowie die Herausforderung mit der zu erarbeitenden Neuausrichtung der Grünlandbewirtschaftung.



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Warum ist eine inhaltliche u. wissenschaftsgeprägte Betrachtung des Lebensraumpotential erforderlich?

- wildbiologische, gesellschaftliche und soziökonomische Ziele sind sehr heterogen zueinander
- wildbiologische Anforderungen sind wissenschaftsbasiert mit anderen Belangen abzuwägen
- wildtierökologische belastbare Erkenntnisse schaffen die Voraussetzungen einer Entscheidungsgrundlage
- Zielebestimmungen z.B. für die Sicherung genetische gesunder Wildtierbestände dürfen hierbei nicht der Abwägung unterliegen sondern es entsteht ein Verwirklichungsgrundsatz auf Basis der artspezifischen Anforderungen



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Bestimmung des Status Quo - Rotwild

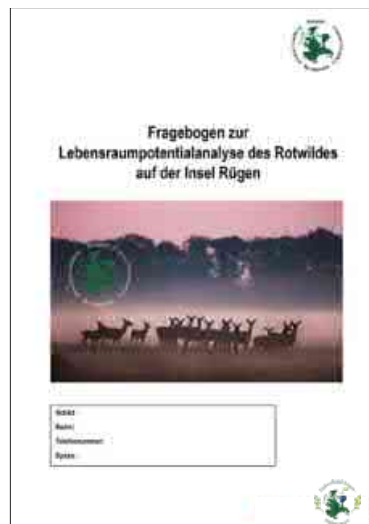
- Bestimmung des aktuellen Zustandes des Rotwildes auf Rügen und Hiddensee
- 41 Fragen zum Status Quo

Hegeringe, beide NP, Landesforst MV, Biosphärenreservat, Deutsche Wildtierstiftung, DBU, Hegegemeinschaft, Hegegemeinschaft Bereich Nord – vielen Dank

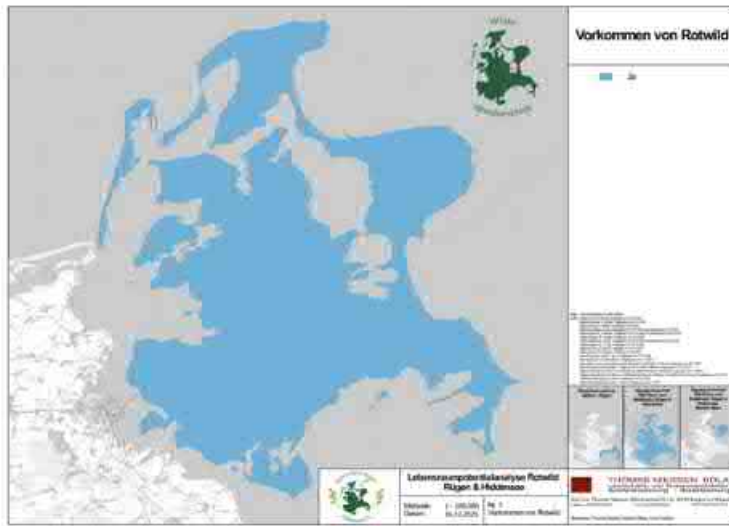
- Besenderung von 10 Stücken
- Betrachtungen und Erforschungen von Krankheiten beim Schalenwild
- 1.000 km² = 100.000 ha
- Beteiligung von Universitäten und Hochschulen
- Auswertung von über 7.500 Wildtierunfällen



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

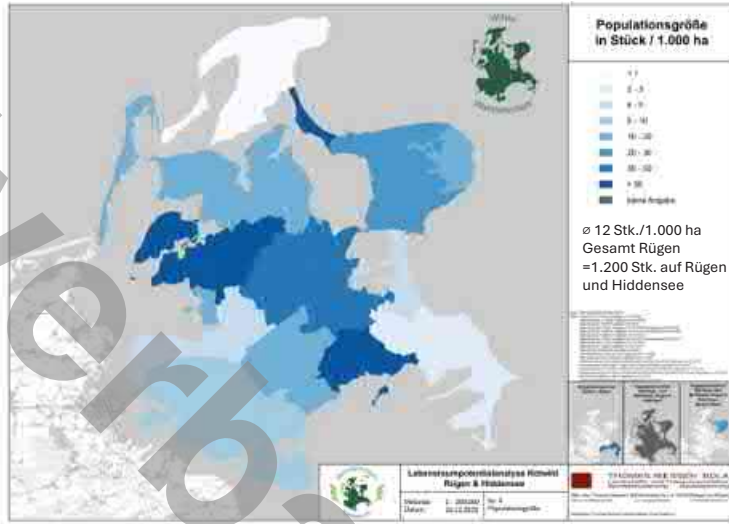


Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu handeln



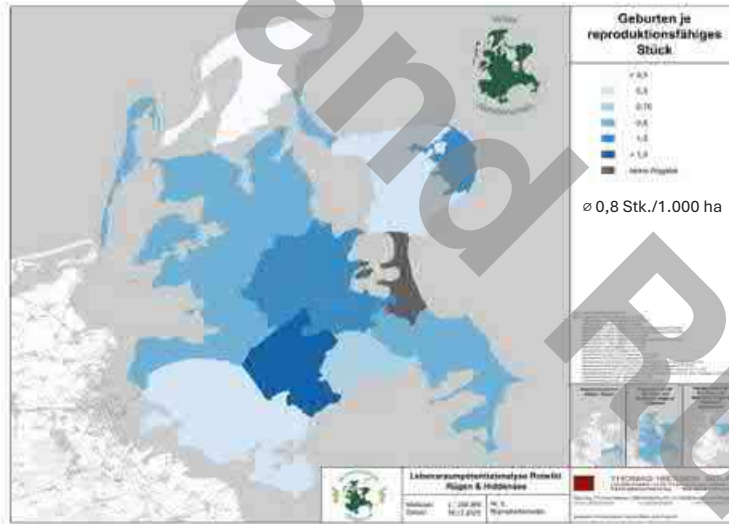
9

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu handeln



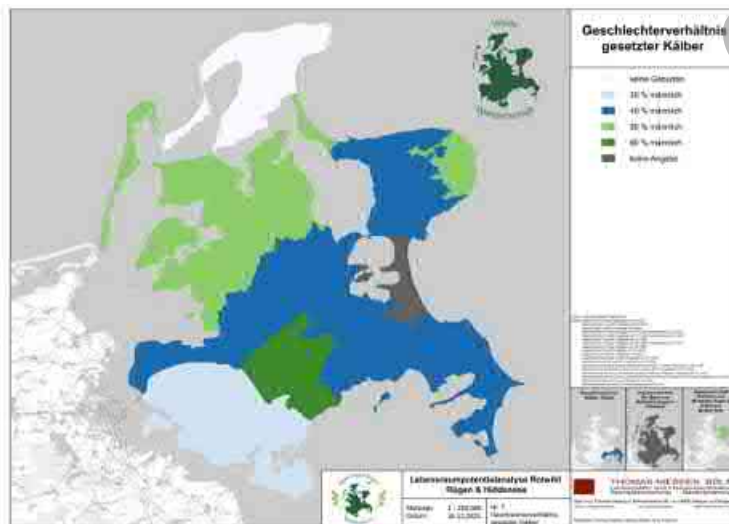
10

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu handeln



11

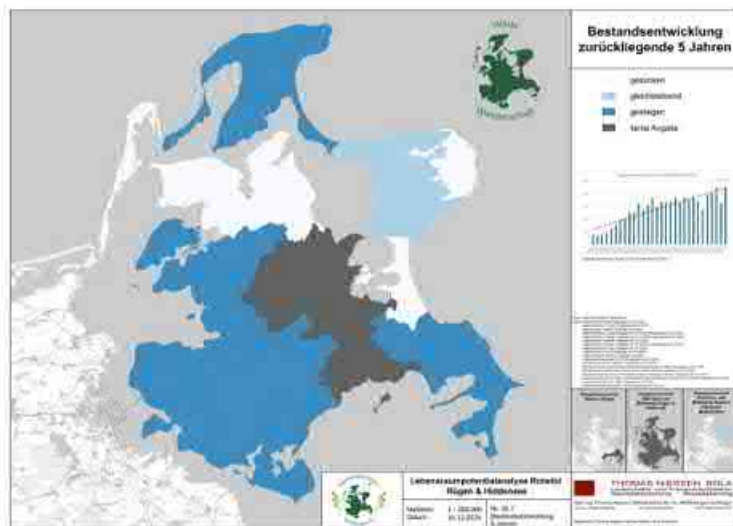
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu handeln



12

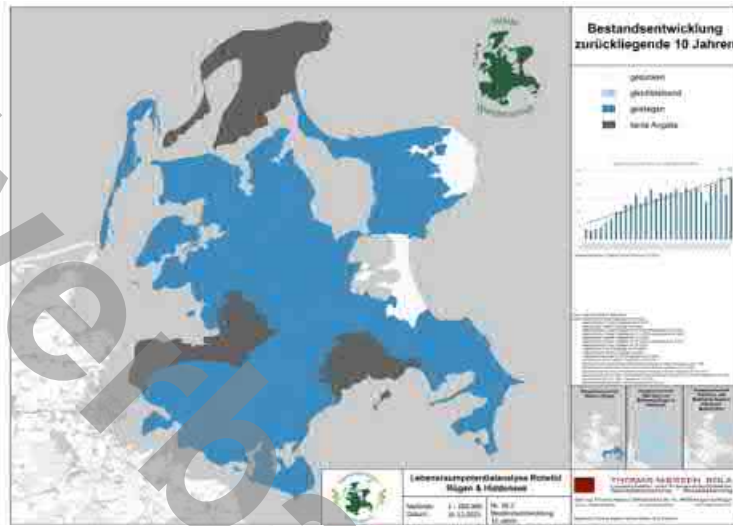
WILD AUF WANDERSCHAFT

ANFORDERUNGEN AN DIE WIRTSCHAFT
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Herdgenossen bestimmt zu handeln



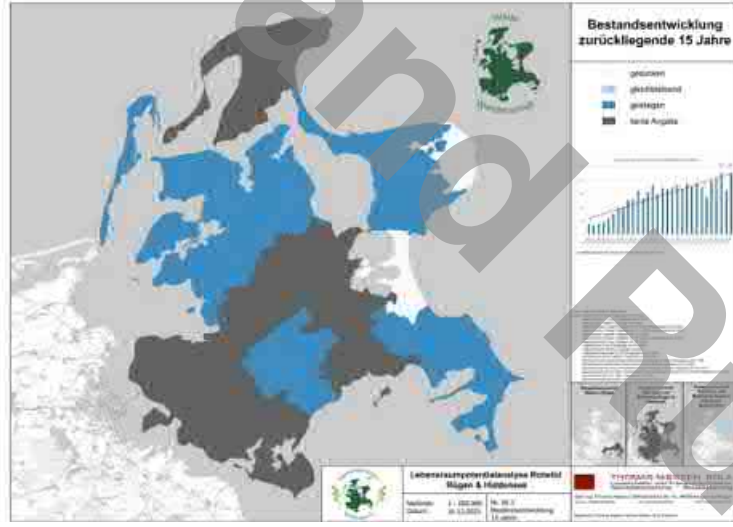
13

ANFORDERUNGEN AN DIE WIRTSCHAFT
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Herdgenossen bestimmt zu handeln



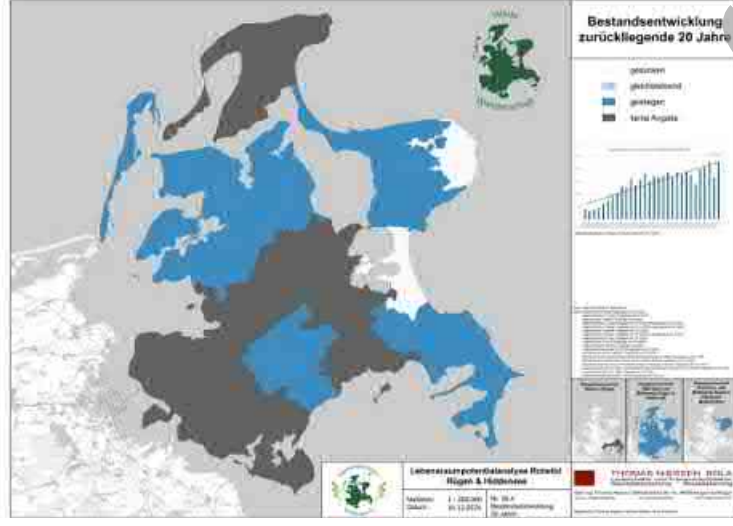
14

ANFORDERUNGEN AN DIE WIRTSCHAFT
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Herdgenossen bestimmt zu handeln



15

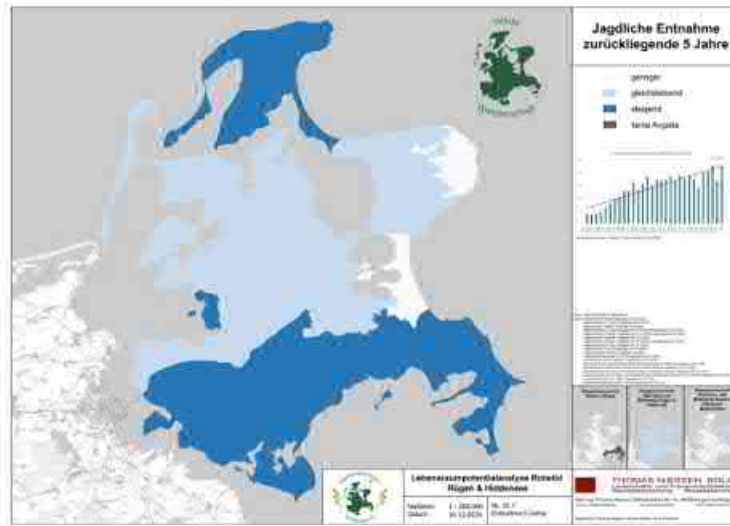
ANFORDERUNGEN AN DIE WIRTSCHAFT
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Herdgenossen bestimmt zu handeln



16



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



17



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Populationsentwicklung Rückblickend bis 1974

- Populationsgrößenbestimmung - 3 rechnerische Ansätze
 1. Abschusszahlen – WBR ca. 600 Stk.
 2. Populationsbestimmung über Tiere / tausend ha aus Befragung ca. 980 Stk.
 3. Populationsberechnung über Wildtierunfälle ca. 1.020 Stk.

18



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Zwischenbericht „Wild auf Wanderschaft“



19



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

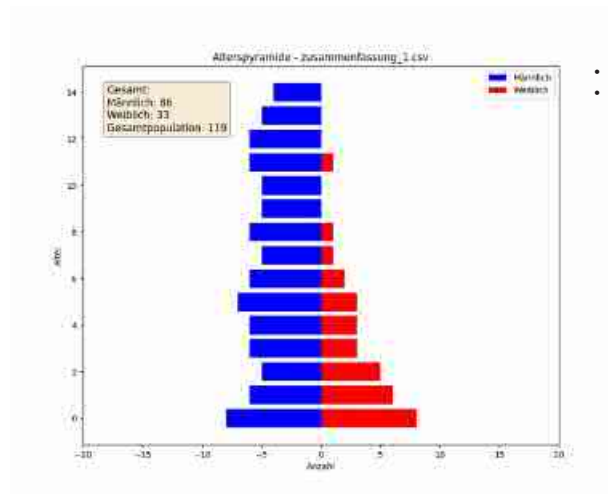
Altersstruktur u. Populationsentwicklung auf Grundlage d. Wildbewirtschaftungsrichtlinie (WBR) mit jährlicher Festlegung der Abschusszahlen



20



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



- Zuwachs: 0.8
- Jährliche Abschussplanung

21



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

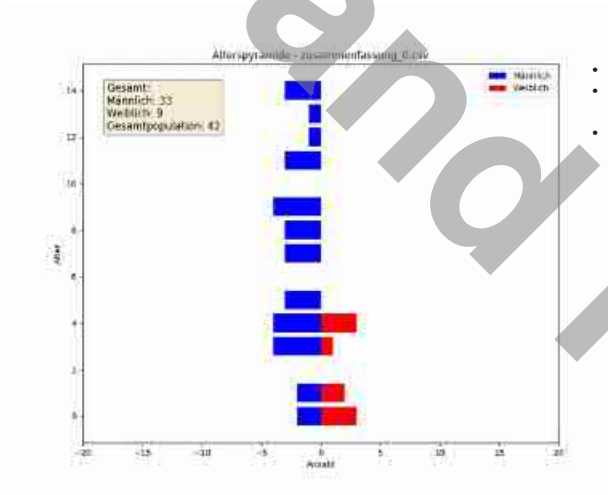
Altersstruktur und Populationsentwicklung unter Beibehaltung der WBR mit Einfluss einer Wildtierkrankheit mit hoher Sterblichkeit



22



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



- Zuwachs: 0.8
- Jährliche Abschussplanung
- Sterblichkeit 2/3 im ersten Jahr

23

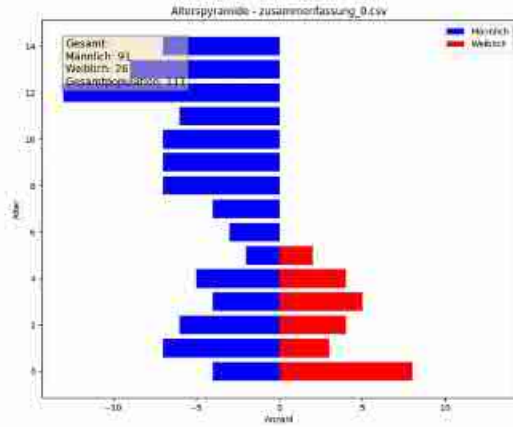


Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Altersstruktur und Populationsentwicklung unter Beibehaltung der WBR Höherer Zuwachs



24



Zuwachs: 1.0
Jährliche
Abschussplanung

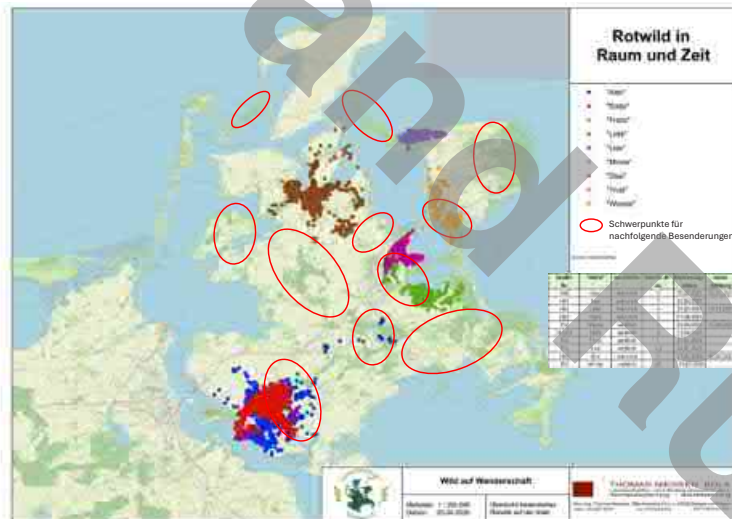
25

Besenderung zur Bestimmung der Raum-Zeit-Nutzung

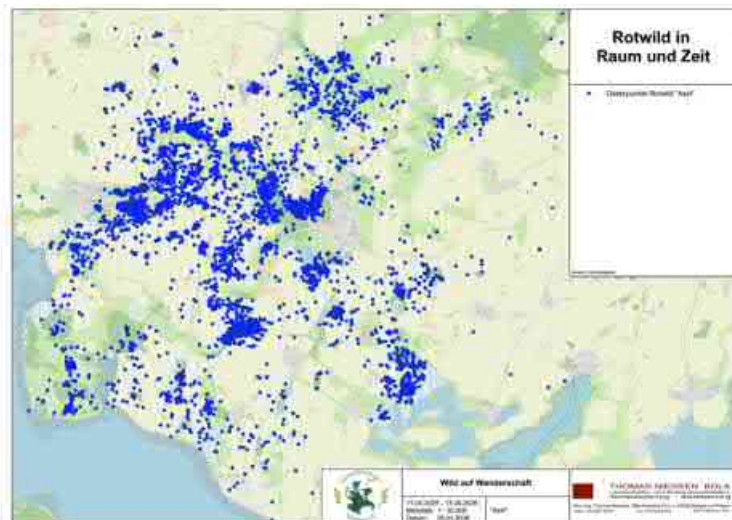
- 10 Tiere besendert
- Ziel ist eine fortlaufende Besenderung in den kommenden Jahren
- unterschiedliche Landschaftsräume für Besenderung genutzt
- Taktung 1x stündlich
- Taktung alle 5 Minuten in Verbindung mit Drückjagden
- Taktung (2x im Jahr) für 24h minütlich zur Bestimmung der Bewegungsgeschwindigkeit



26



27

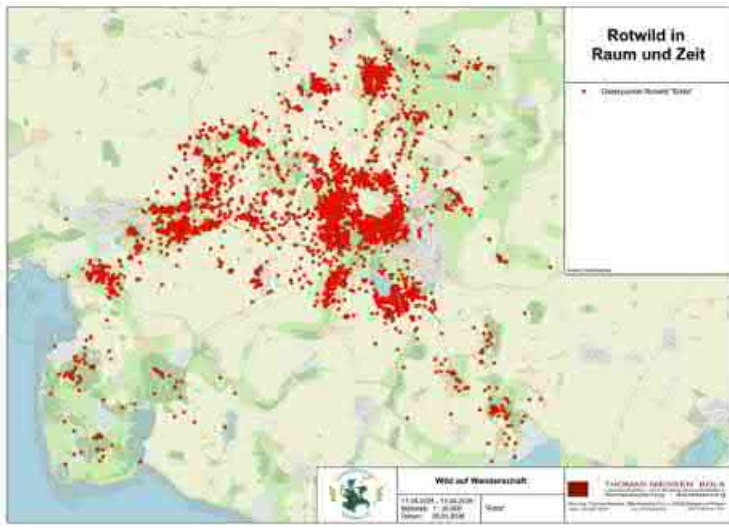


28

WILD AUF WANDERSCHAFT



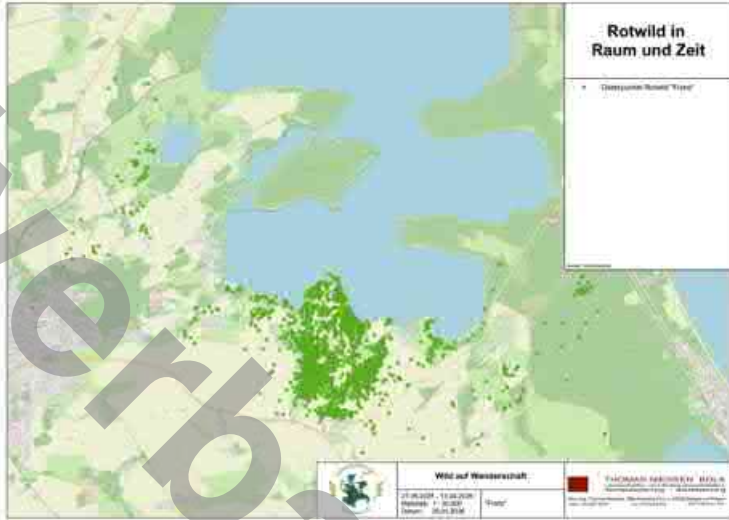
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



29



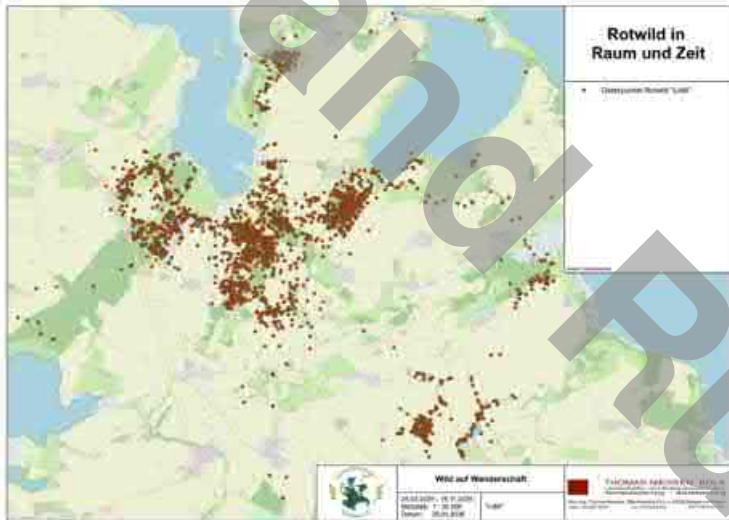
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



30



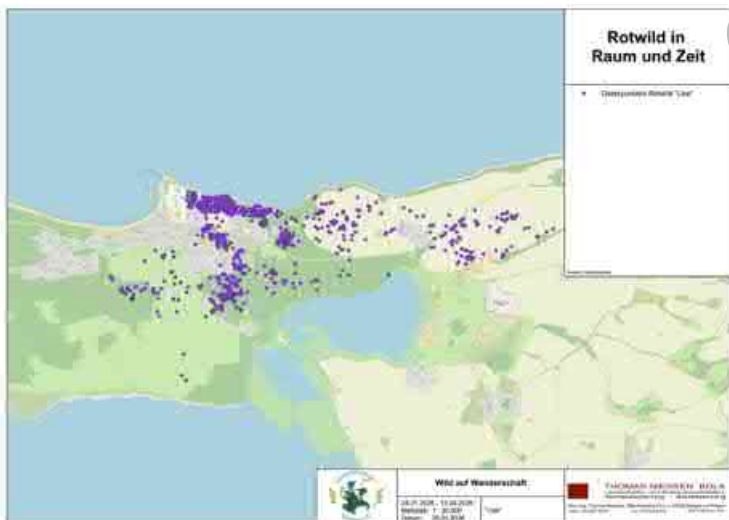
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



31



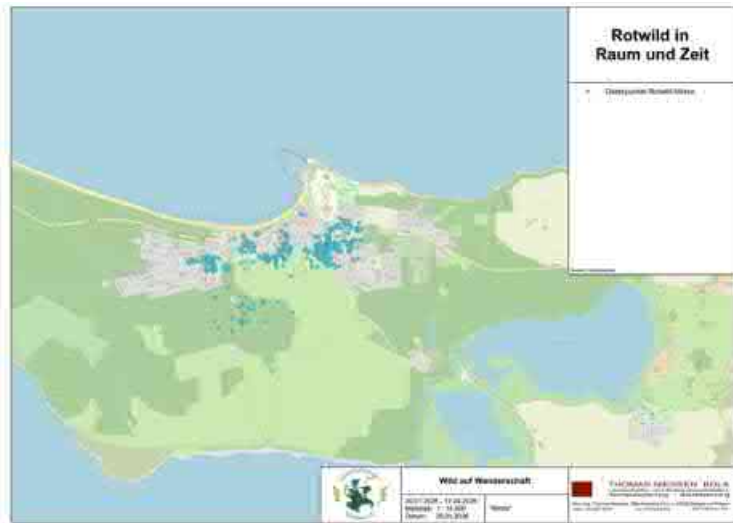
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



32

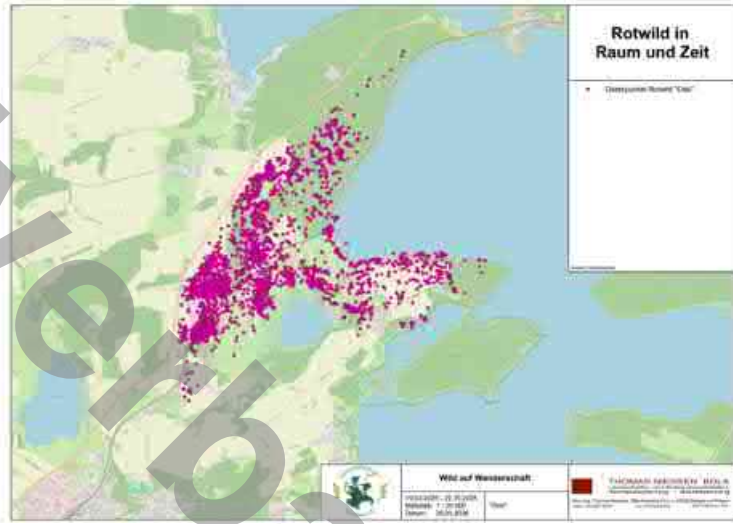
WILD AUF WANDERSCHAFT

ANZEIGENSTÄTTE FÜR DIE VERANTWORTUNG
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



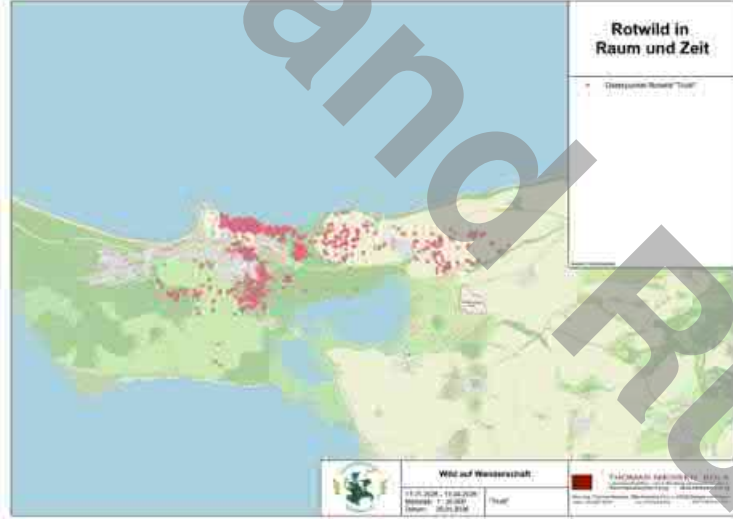
33

ANZEIGENSTÄTTE FÜR DIE VERANTWORTUNG
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



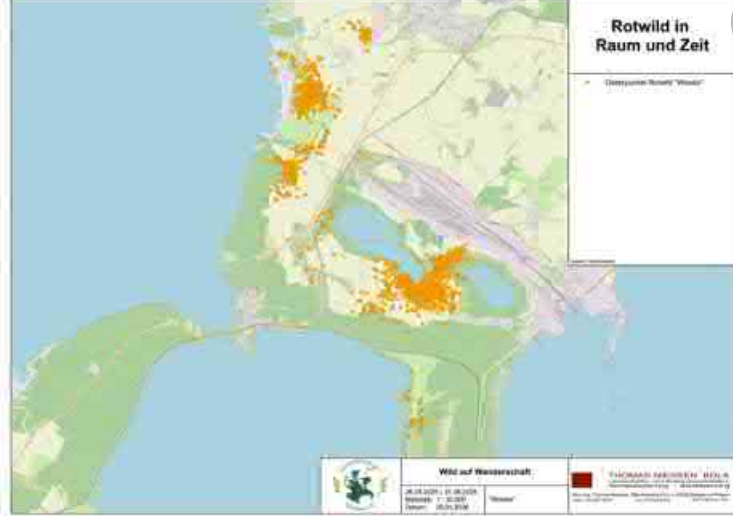
34

ANZEIGENSTÄTTE FÜR DIE VERANTWORTUNG
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



35

ANZEIGENSTÄTTE FÜR DIE VERANTWORTUNG
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



36



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



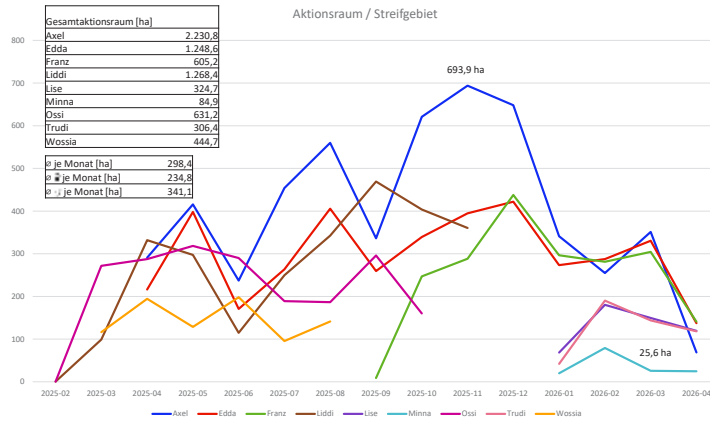
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



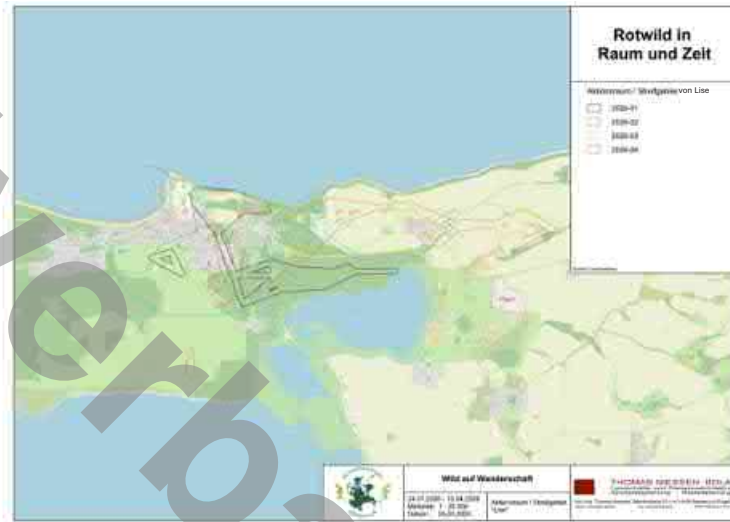
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



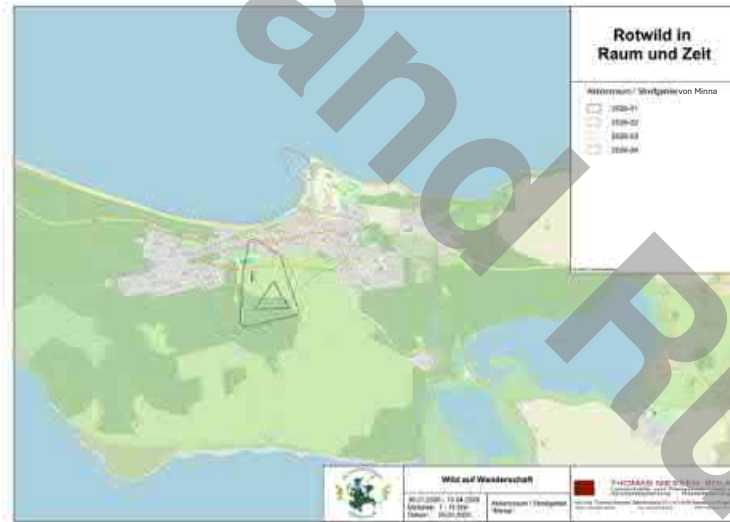
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



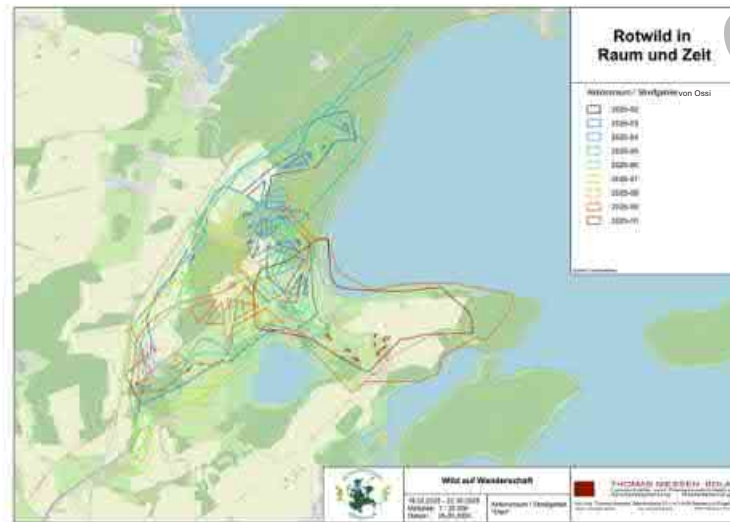
37



38

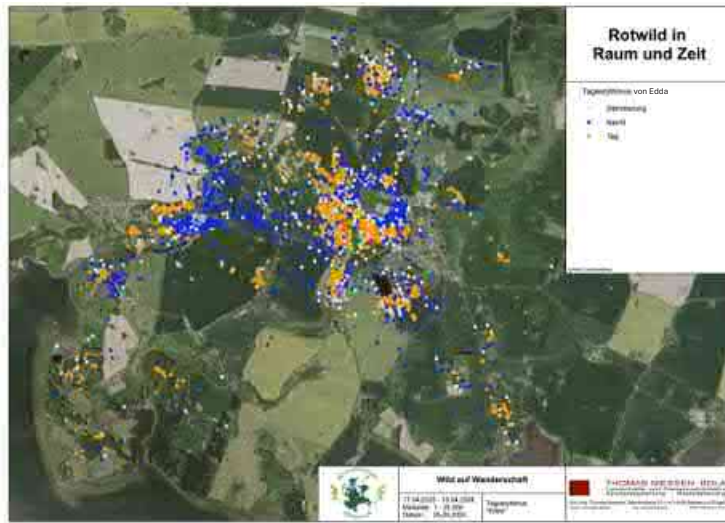


39



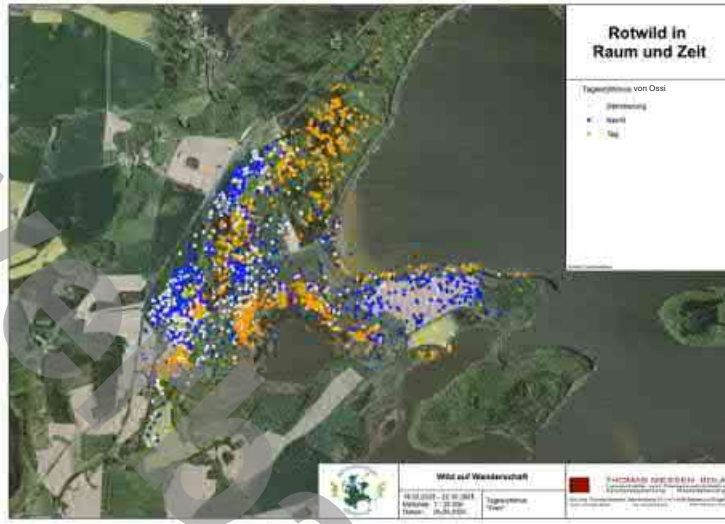
40

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDEUTET NICHT, VON HAARIGEN BESTIMMT ZU HAARIGEN



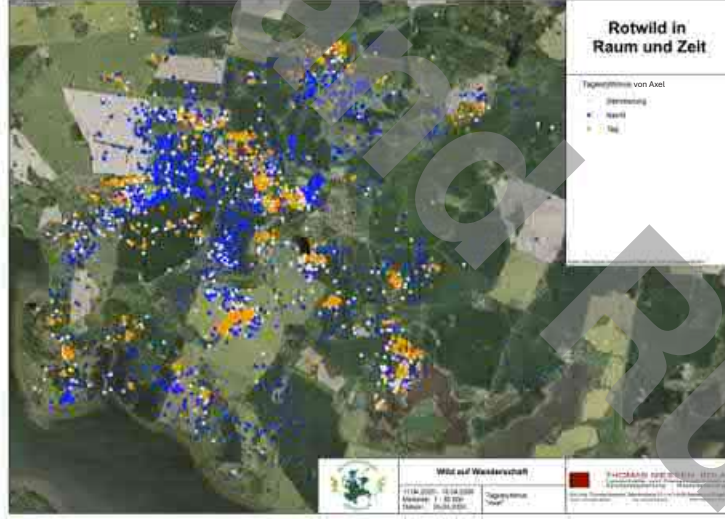
41

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDEUTET NICHT, VON HAARIGEN BESTIMMT ZU HAARIGEN



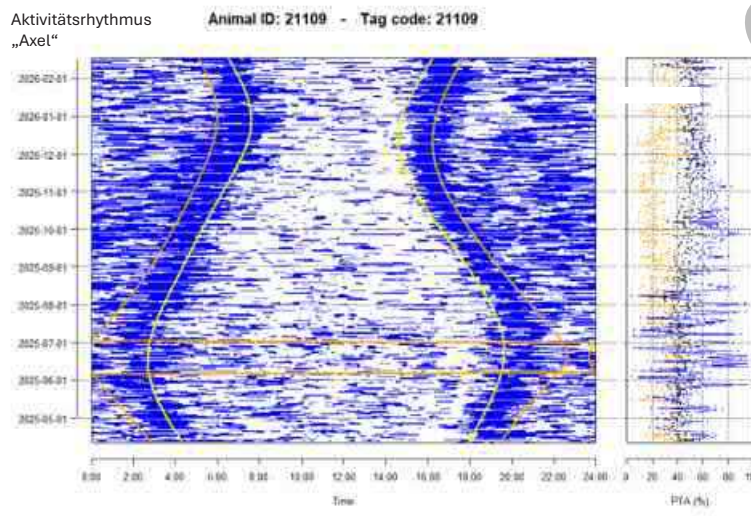
42

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDEUTET NICHT, VON HAARIGEN BESTIMMT ZU HAARIGEN



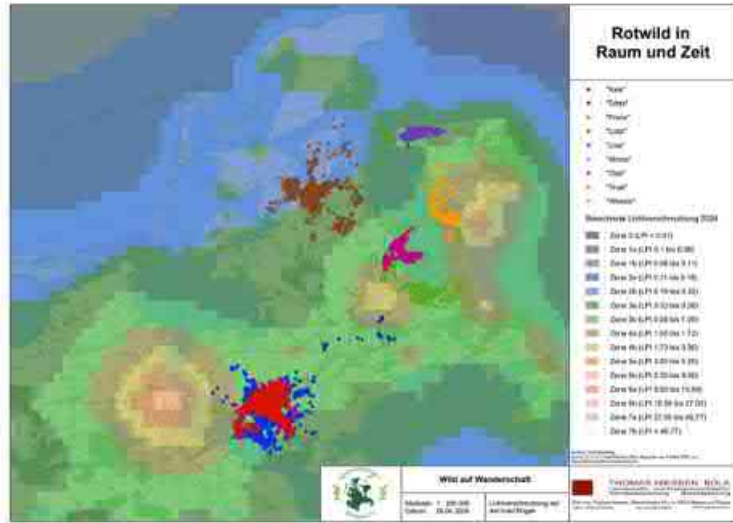
43

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDEUTET NICHT, VON HAARIGEN BESTIMMT ZU HAARIGEN



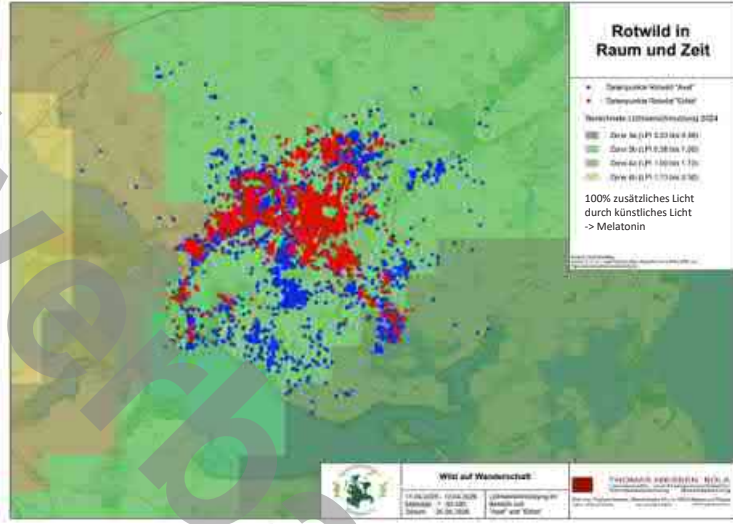
44

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu werden



45

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu werden



46

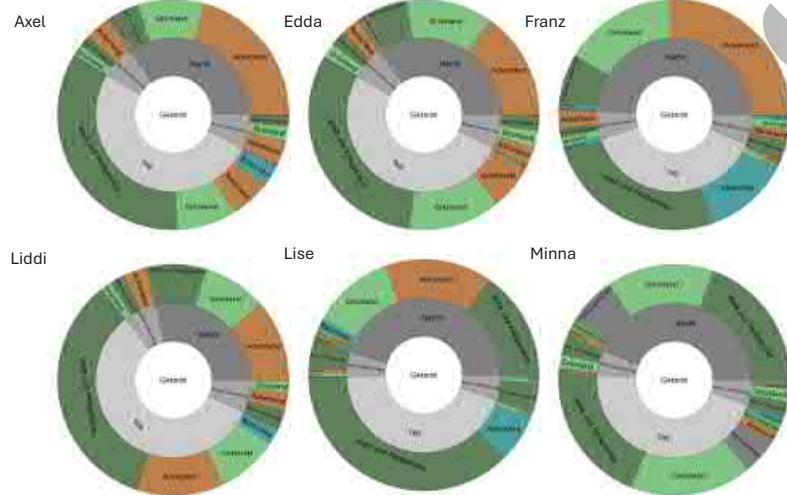
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu werden

Lebensraumvergleich aller besenderten Tiere



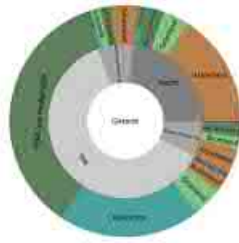
47

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Jägern bestimmt zu werden



48

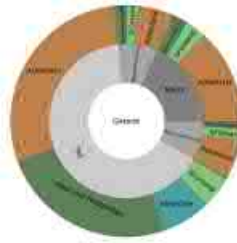
Ossi



Trudi

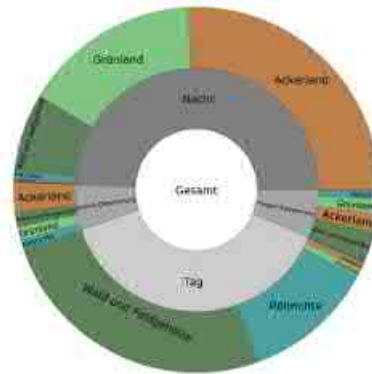
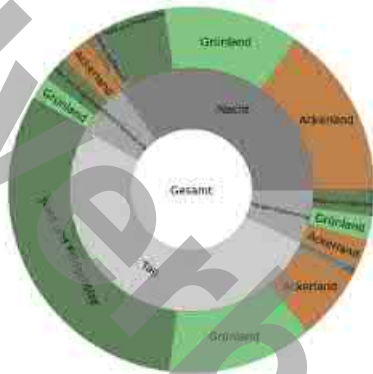


Wossia



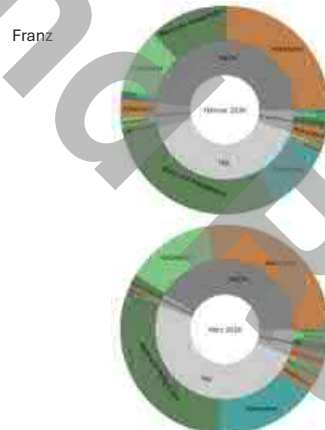
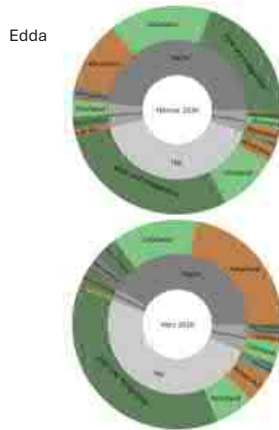
49

Vergleich Edda und Franz
Gesamte Besenderungzeit



50

Vergleich Edda und Franz
Februar und März



51

Lebensraumnutzung Edda
Gesamt – Tag – Dämmerung – Nacht



52



Lebensraumnutzung Franz
Gesamt – Tag – Dämmerung – Nacht

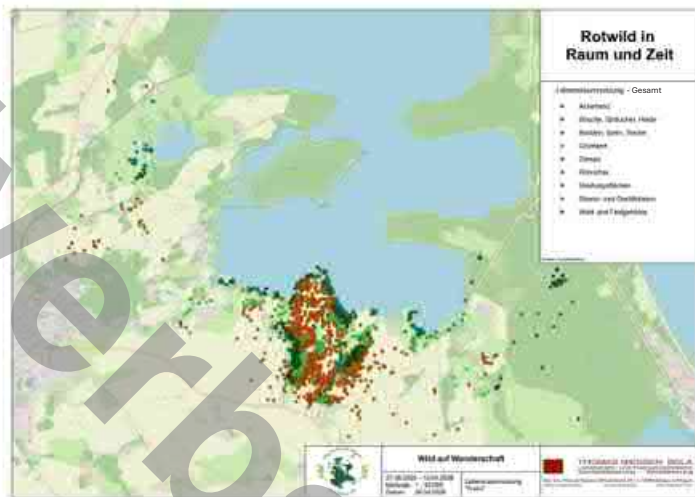
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden.



57



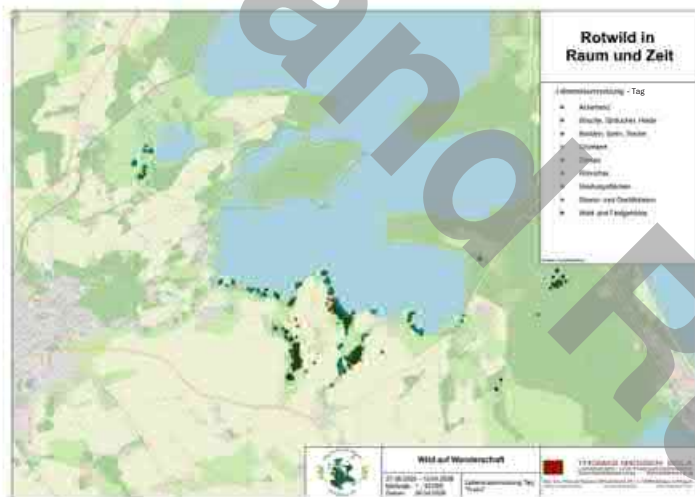
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden.



58



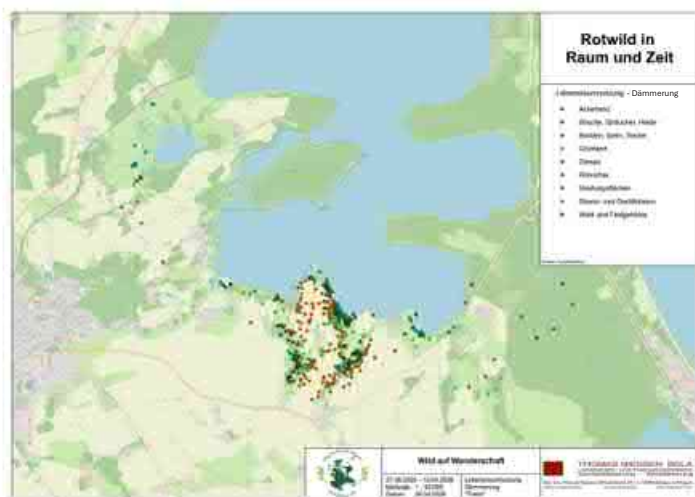
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden.



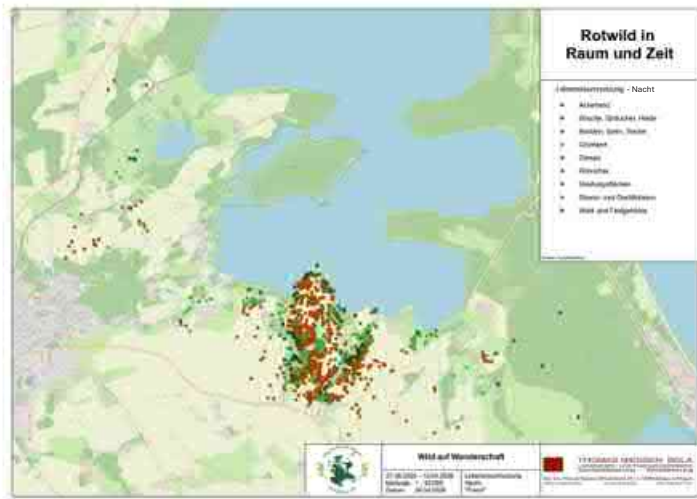
59



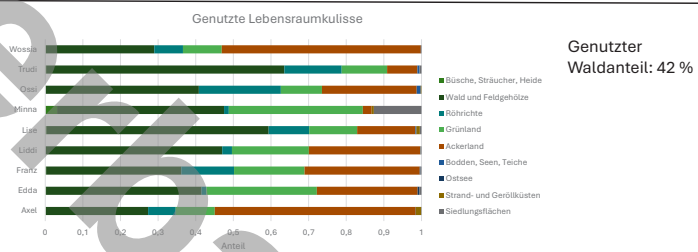
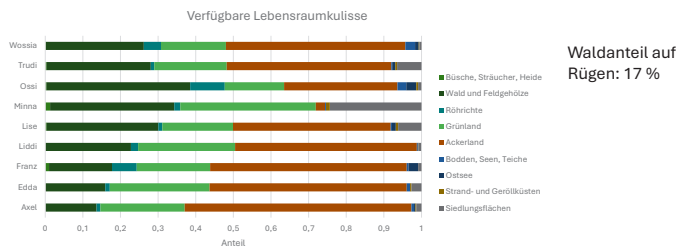
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden.



60

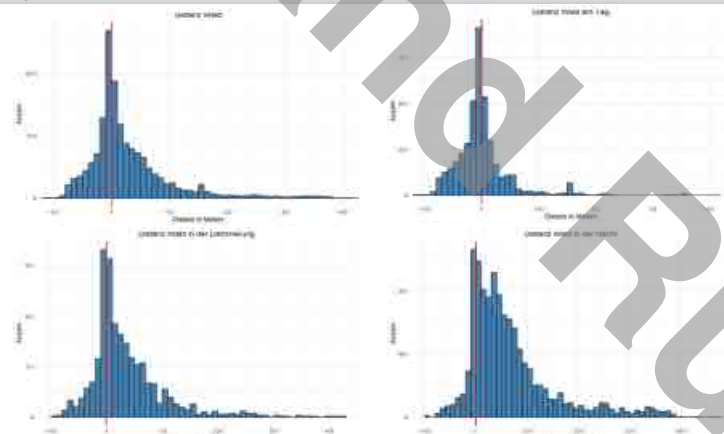


61



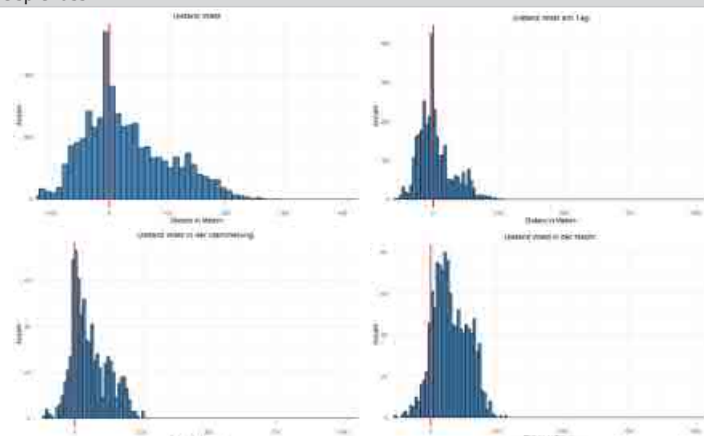
62

Lebensraumnutzung mit Distanz zur Waldkante
Am Beispiel Edda



63

Lebensraumnutzung mit Distanz zur Waldkante
Am Beispiel Ossi



64



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



69



70



71

Ausblicke und Ziele

- Erkenntnisse aus der Lebensraumpotentialanalyse als Grundlage der Raumordnungspläne, bis zur kommunalen Bauleitplanung auf Grundlage z.B. § 3 Abs. 1 ROG, § 36 Abs. 2 BNatSchG und § 5 BauGB
- Mitwirkungsrecht aber auch -pflicht fachlich fundiert stärken, da dies das Fundament für gesellschaftliche Entscheidungsprozesse ist
- Grundlage für die Sicherung natürlicher Lebensräume wandernder Wildtiere auf Grundlage der Bonner und Berner Konvention
- Bestimmung eines nachhaltigen Jagdmanagements unter Berücksichtigung von vielschichtigen Einflussfaktoren
- Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten (= Wildruhezonen)
- Benennung, Sicherung oder Schaffung von störungsarmen Wanderkorridoren zwischen den periodisch genutzten Habitatstrukturen
- Benennung von Empfehlungen und Maßnahmen zur Minderung des Wildtier-Menschkonfliktes für Land- und Forstwirtschaft

72

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

Berücksichtigung biotischer und abiotischer Einflussfaktoren sowie der Telemetriedaten der Raum-Zeitnutzung von besenderten Rotwild als Grundlage wildtierökologischer Planungsansätze

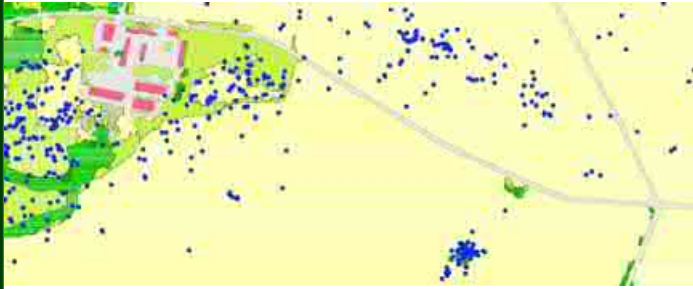




Wild auf Wanderschaft

Lebensraumpotentialanalyse – Rotwild

Modellierung des Lebensraumpotenzials für die Inseln Rügen und Hiddensee



BLFA - BÜRO FÜR LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMARCHITEKTUR THOMAS NIESSEN
FÜR DEN JAGDVERBAND RÜGEN UND HIDDENSEE E.V.



Modellierung des Lebensraumpotenzials in Anlehnung an Nopp-Mayr et al. 2022

Aufgabe:

- Abschätzung des Lebensraumpotenzial auf den Inseln Rügen und Hiddensee

Grundlage:

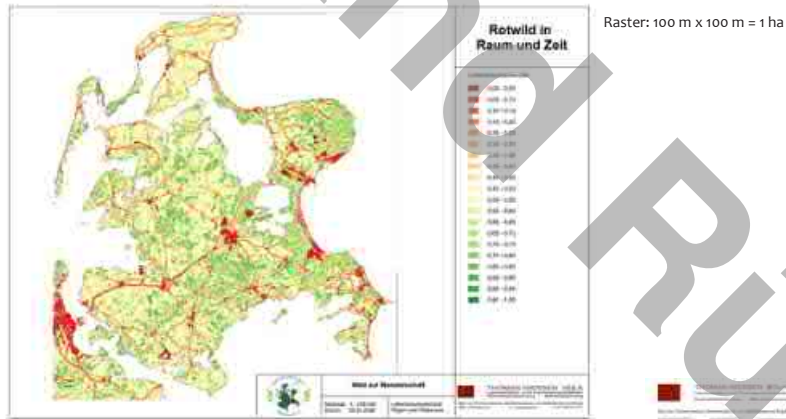
- Daten der besenderten Tiere
- Wildbiologische Erkenntnisse zur Art Rothirsch
- HSI (Habitat Suitability Index)-Modellierung
 - Stellt nur das Lebensraumpotential dar
 - Kurzfristige, hochveränderliche Lebensraumsituationen werden nicht berücksichtigt
 - Möglichst konstante Eigenschaften der Landschaft
- Grundlage: Landbedeckung (LB) der AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland)
 - kombinierte Analyse von Sentinel-2-Satellitenbildern, Orthophotos, ALKIS / ATKIS und einem normalisierten digitalen Oberflächenmodell (nDOM)



2



Ergebnis der Modellierung



3



Ermittlung des Lebensraumpotenzials



4



Berechnungsformel

$$\begin{aligned}
 \text{HSI} = & \\
 & (\\
 & 4 * SI_{WF} \\
 & + 2 * (SI_{GL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{AL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{BST} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{SGK} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{SD} * MI_{DW})^{1/2} \\
 &) / 12
 \end{aligned}$$

Mit:
 $MI_{DSt} = \text{MIN}(MI_{DL}, MI_{DB}, MI_{DR}, MI_{Dwn})$

Suitability Index
 Büsche, Sträucher, Heide = SI_{BSH}
 Wald und Feldgehölze = SI_{WF}
 Röhrichte = SI_R
 Offenland – (Äcker/Grünland) = SI_{GA}
 Bodden, Seen, Teiche = SI_{BST}
 Ostsee = SI_O
 Strand- und Geröllküsten = SI_{SGK}
 Siedlungsflächen = SI_{SD}
Modifizierende Variablen
 Distanz Siedlungsflächen MI_{DS}
 Distanz Wald MI_{DW}
 Radweg = MI_{DR}
 Bundesstraße = MI_{DB}
 Landesstraße = MI_{DL}
 Wanderweg = MI_{Dwn}



Berechnungsformel

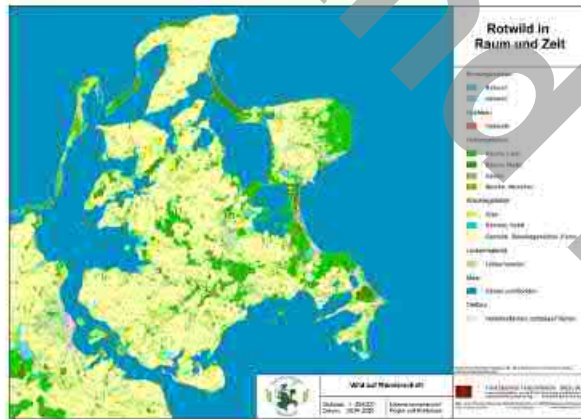
$$\begin{aligned}
 \text{HSI} = & \\
 & (\\
 & 4 * SI_{WF} \\
 & + 2 * (SI_{GL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{AL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{BST} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{SGK} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{SD} * MI_{DW})^{1/2} \\
 &) / 12
 \end{aligned}$$

Mit:
 $MI_{DSt} = \text{MIN}(MI_{DL}, MI_{DB}, MI_{DR}, MI_{Dwn})$

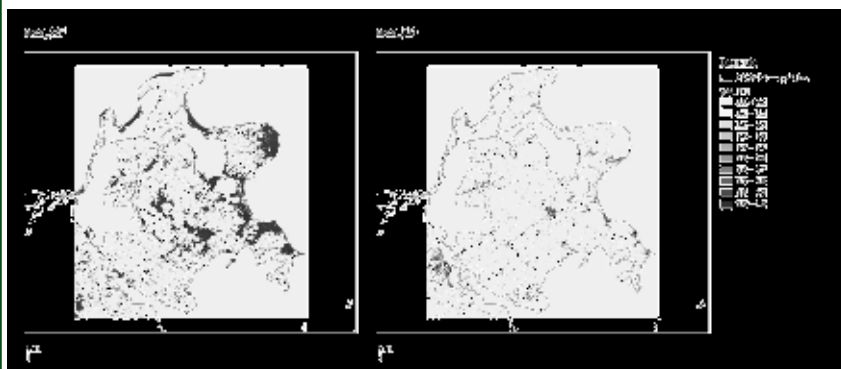
Suitability Index
 Büsche, Sträucher, Heide = SI_{BSH}
 Wald und Feldgehölze = SI_{WF}
 Röhrichte = SI_R
 Offenland – (Äcker/Grünland) = SI_{GA}
 Bodden, Seen, Teiche = SI_{BST}
 Ostsee = SI_O
 Strand- und Geröllküsten = SI_{SGK}
 Siedlungsflächen = SI_{SD}
Modifizierende Variablen
 Distanz Siedlungsflächen MI_{DS}
 Distanz Wald MI_{DW}
 Radweg = MI_{DR}
 Bundesstraße = MI_{DB}
 Landesstraße = MI_{DL}
 Wanderweg = MI_{Dwn}



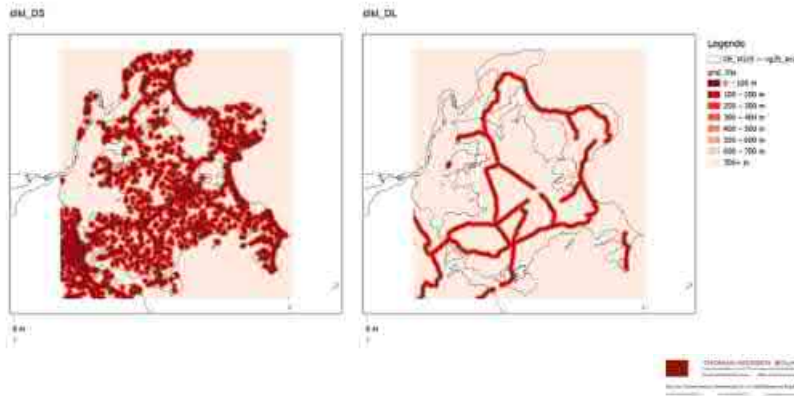
Landbedeckungskarte als Grundlage



Parameter - Flächenanteile



Parameter – Modifizierende Variablen



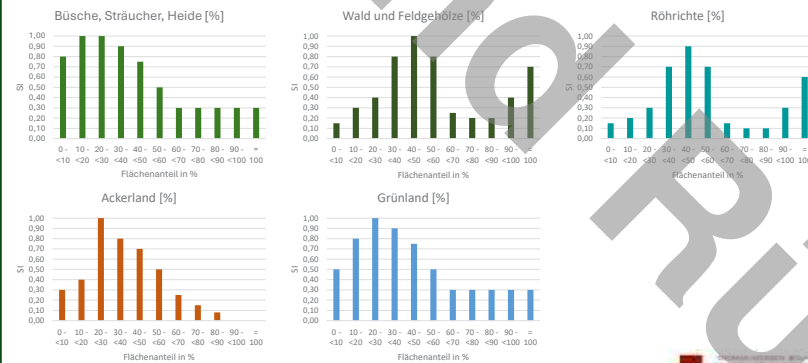
Flächenanteile -> SI

$$\begin{aligned}
 HSI = & \\
 & (\\
 & 4 * SI_{WF} \\
 & + 2 * (SI_{GL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{AL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{BSh} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + (SI_{SGK} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{1/4} \\
 & + 2 * (SI_{SD} * MI_{DW})^{1/2} \\
 &) / 12
 \end{aligned}$$

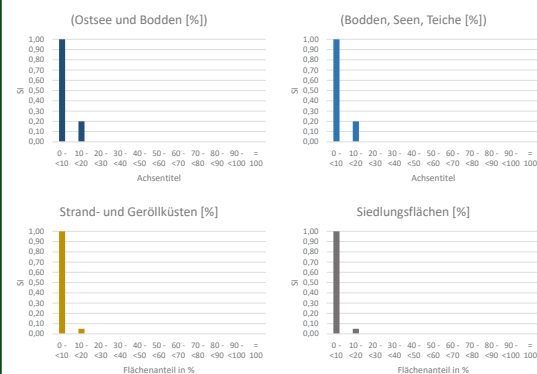
Mit:
 $MI_{DSt} = \text{MIN}(MI_{DL}, MI_{DB}, MI_{DR}, MI_{DWh})$

- Suitability Index**
 Büsche, Sträucher, Heide = SI_{BSh}
 Wald und Feldgehölze = SI_{WF}
 Röhrichte = SI_{R}
 Offenland – (Äcker/Grünland) = SI_{GA}
 Bodden, Seen, Teiche = SI_{BST}
 Ostsee = SI_{O}
 Strand- und Geröllküsten = SI_{SGK}
 Siedlungsflächen = SI_{SD}
Modifizierende Variablen
 Distanz Siedlungsflächen MI_{DS}
 Distanz Wald MI_{DW}
 Radweg = MI_{DR}
 Bundesstraße = MI_{DB}
 Landesstraße = MI_{DL}
 Wanderweg = MI_{DWh}

Flächenanteile -> SI

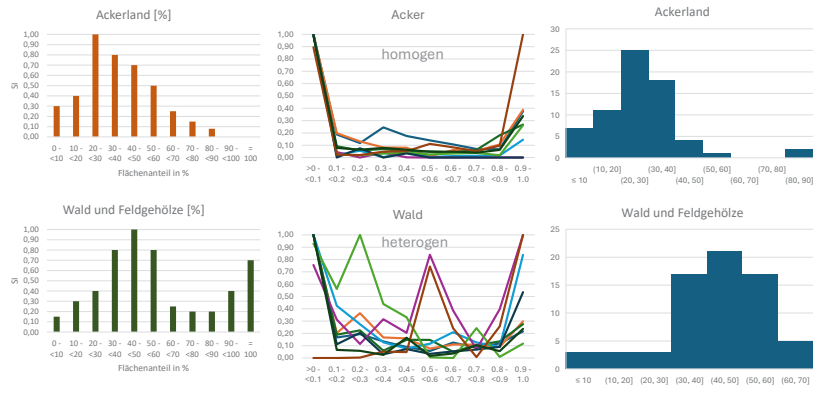


Flächenanteile -> SI





Kalibrierung der Flächenanteile -> SI



13

Abstände -> MI

$$\begin{aligned}
 HSI = & (\\
 & 4 * SI_{WF} \\
 & + 2 * (SI_{GL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + 2 * (SI_{AL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + (SI_{BST} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + (SI_{SGK} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + 2 * (SI_{SD} * MI_{DW})^{(1/2)} \\
 &) / 12
 \end{aligned}$$

Mit:

$$MI_{DSt} = \text{MIN}(MI_{DL}, MI_{DB}, MI_{DR}, MI_{Dwn})$$

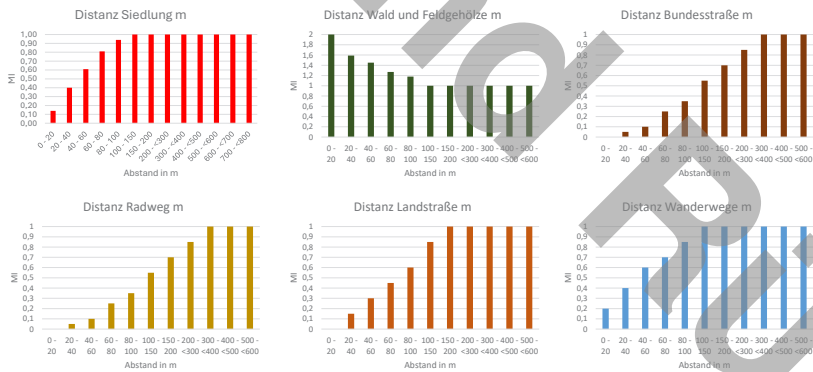
Suitability Index

- Büschel, Sträucher, Heide = SI_{BSh}
 - Wald und Feldgehölze = SI_{WF}
 - Röhrichte = SI_R
 - Offenland - (Äcker/Grünland) = SI_{GA}
 - Bodden, Seen, Teiche = SI_{BST}
 - Ostsee = SI_O
 - Strand- und Geröllküsten = SI_{SGK}
 - Siedlungsflächen = SI_{SD}
- Modifizierende Variablen**
- Distanz Siedlungsflächen MI_{DS}
 - Distanz Wald MI_{DW}
 - Radweg = MI_{DR}
 - Bundesstraße = MI_{DB}
 - Landesstraße = MI_{DL}
 - Wanderweg = MI_{Dwn}



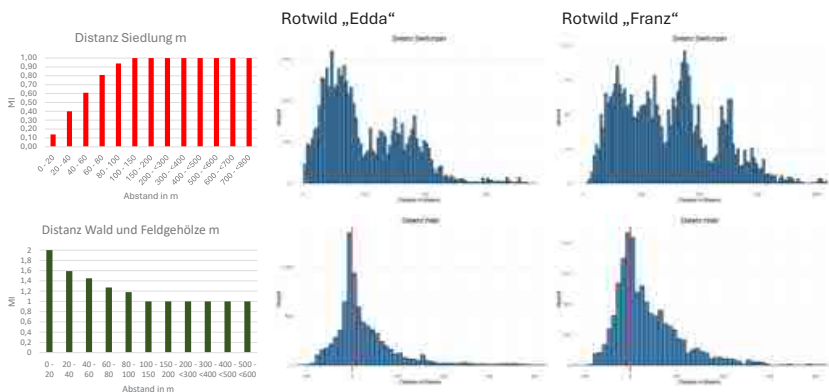
14

Abstände -> MI



15

Kalibrierung Abstände -> MI



16



Berechnungsformel -> Gewichtung der Einflussgrößen

$$\begin{aligned}
 \text{HSI} = & (\\
 & 4 * SI_{WF} \\
 & + 2 * (SI_{GL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + 2 * (SI_{AL} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + (SI_{BST} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + (SI_{SCK} * MI_{DW} * MI_{DS} * MI_{DSt})^{(1/4)} \\
 & + 2 * (SI_{SD} * MI_{DW})^{(1/2)} \\
 &) / 12
 \end{aligned}$$

Mit:
 $MI_{DSt} = \text{MIN}(MI_{DL}, MI_{DB}, MI_{DR}, MI_{Dwn})$

Suitability Index
 Büsche, Sträucher, Heide = SI_{BSH}
 Wald und Feldgehölze = SI_{WF}
 Röhrichte = SI_R
 Offenland - (Äcker/Grünland) = SI_{GA}
 Bodden, Seen, Teiche = SI_{BST}
 Ostsee = SI_O
 Strand- und Geröllküsten = SI_{SGK}
 Siedlungsflächen = SI_{SD}
Modifizierende Variablen
 Distanz Siedlungsflächen MI_{DS}
 Distanz Wald MI_{DW}
 Radweg = MI_{DR}
 Bundesstraße = MI_{DB}
 Landesstraße = MI_{DL}
 Wanderweg = MI_{Dwn}



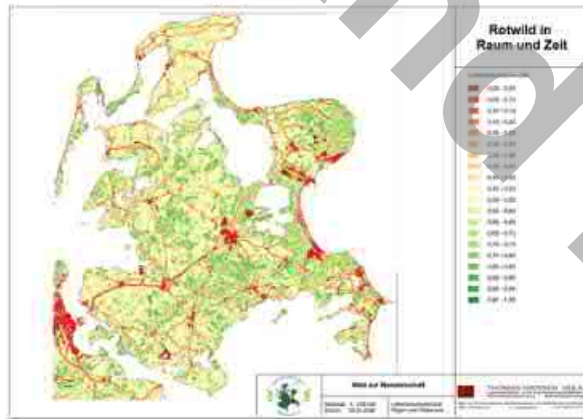
Berechnungsformel

Sonderregeln:

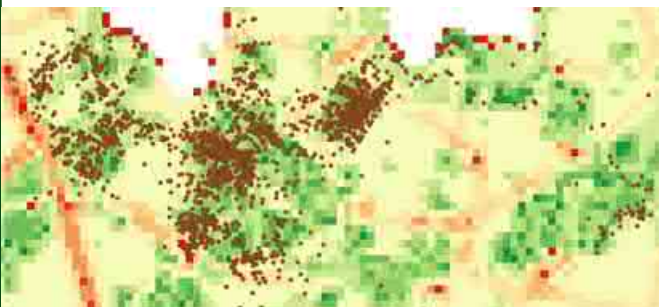
- Wenn Fläche Ostsee / Bodden ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $\geq 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.2$
- Wenn Fläche Ostsee / Bodden ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $< 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.0$
- Wenn Fläche Strand-/Geröllküsten/Offenboden ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $\geq 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.2$
- Wenn Fläche Strand-/Geröllküsten/Offenboden ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $< 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.0$
- Wenn Fläche Siedlung ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $\geq 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.2$
- Wenn Fläche Siedlung ≥ 0.4 & Fläche Wald / Feldgehölze $< 0.3 \rightarrow \text{HSI} = 0.0$



Ergebnis der Modellierung



Raster: 100 m x 100 m = 1 ha
 242.731 Zellen
 Davon 109.766 Zellen ohne Ostsee / Bodden

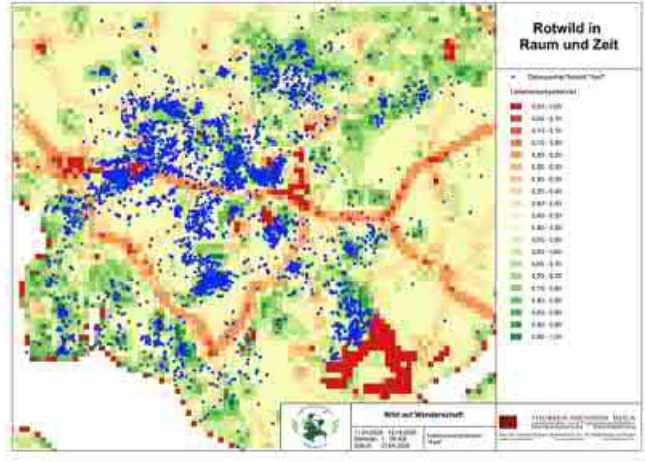


Detaillierte Ergebnisse der Lebensraumpotenzialberechnung

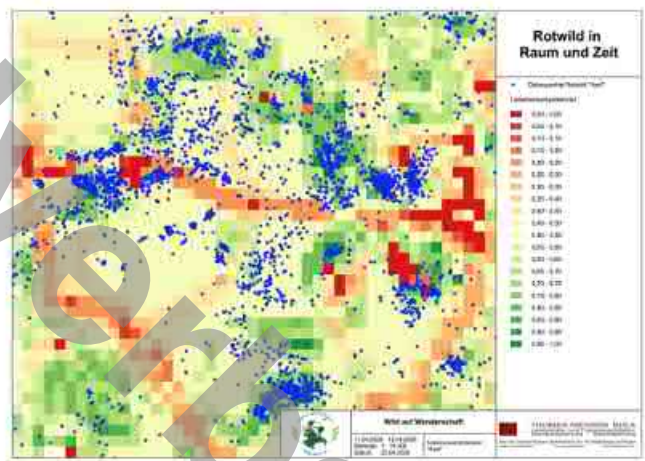


LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

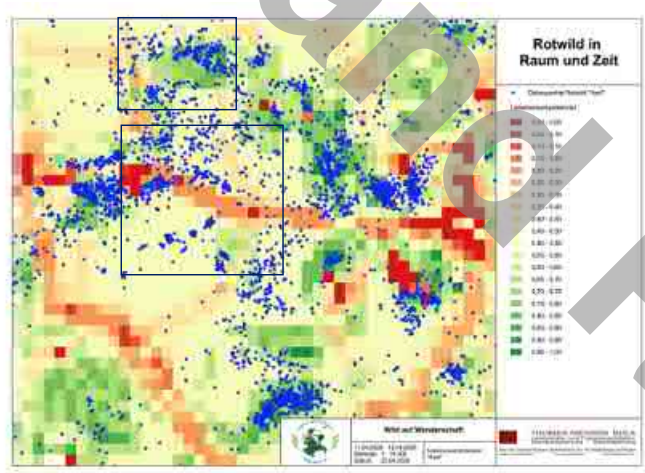
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDEUTET NICHT, VON FÄHIGKEITEN BESTIMMT ZU WERDEN



Rotwild „Axel“

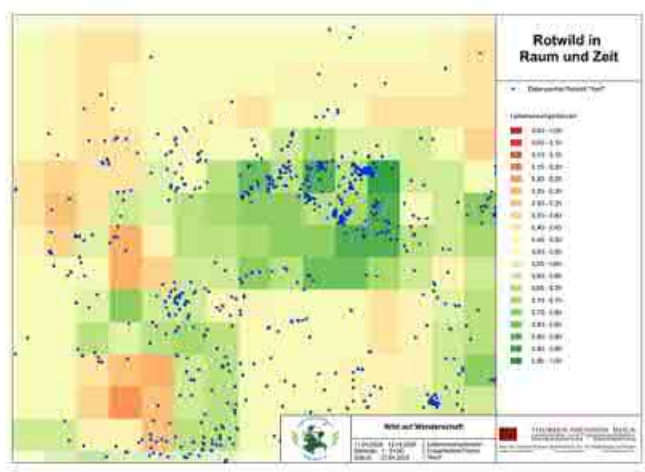


Rotwild „Axel“



Rotwild „Axel“

- Auslassen von sehr gut geeignetem Lebensraum?
- Stark genutzter mittelstark geeigneter Lebensraum?

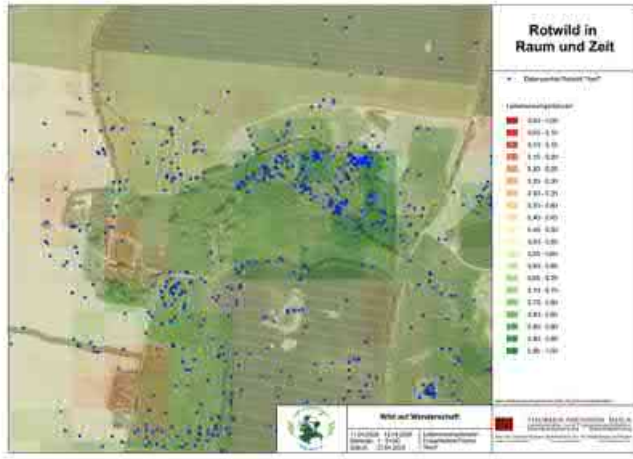


Rotwild „Axel“

- Auslassen von sehr gut geeignetem Lebensraum?

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

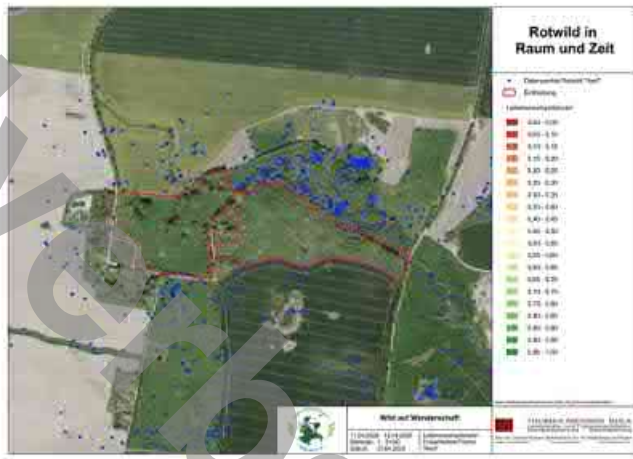
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Axel“
- Auslassen von sehr gut geeignetem Lebensraum?
 - Lt. Orthophoto Grünlandfläche

25

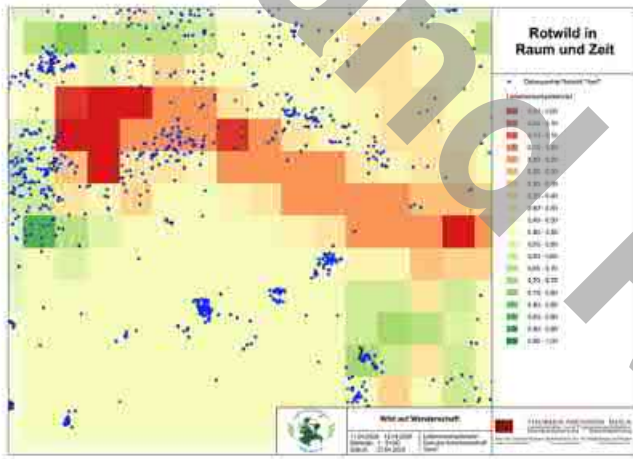
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Axel“
- Auslassen von sehr gut geeignetem Lebensraum?
 - Lt. Orthophoto Grünlandfläche
- > Zäunung: Lebensraumverlust für Rotwild
- > Barriere für Wildtiere
- > Konfliktanalyse Wolf

26

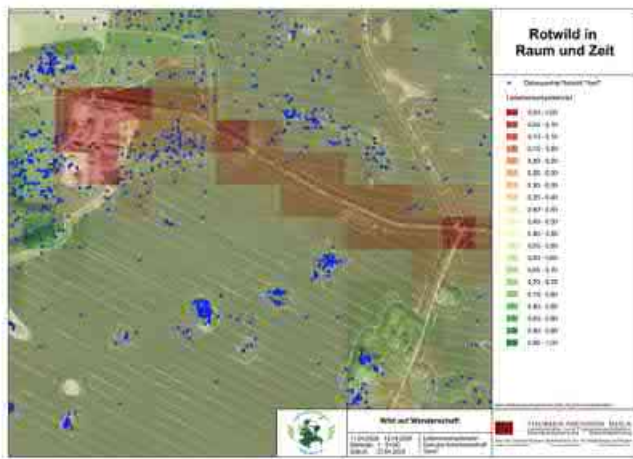
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Axel“
- Genutzt mittelstark geeigneter Lebensraum?

27

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Axel“
- Genutzt mittelstark geeigneter Lebensraum?
 - Ackerland entsprechend dem Luftbild MV

28

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE



 VERGLEICHENDE POTENTIALANALYSE DER LEBENSRAUM-
 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDAUERT NICHT, VON LEISTUNGEN BESTIMMT ZU HANDLEN

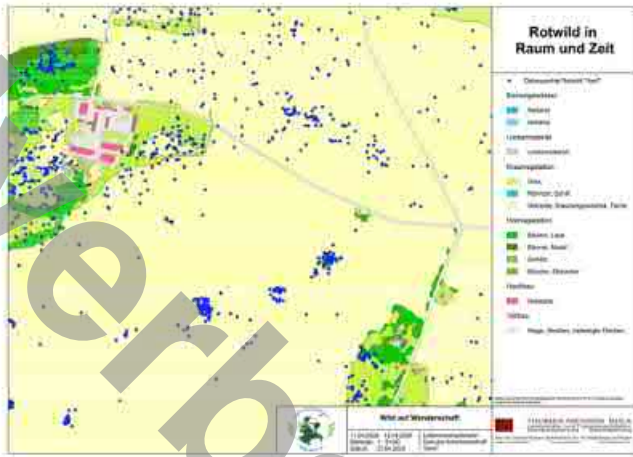


- Rotwild „Axel“
- Genutzt mittelstark geeigneter Lebensraum?
 - Ackerland mit wertvollen Kleinstrukturen sind wichtig für das Rotwild, aber auch vielen anderen Arten
 - Trittstein
 - Lebensraumverbund

29



 VERGLEICHENDE POTENTIALANALYSE DER LEBENSRAUM-
 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDAUERT NICHT, VON LEISTUNGEN BESTIMMT ZU HANDLEN

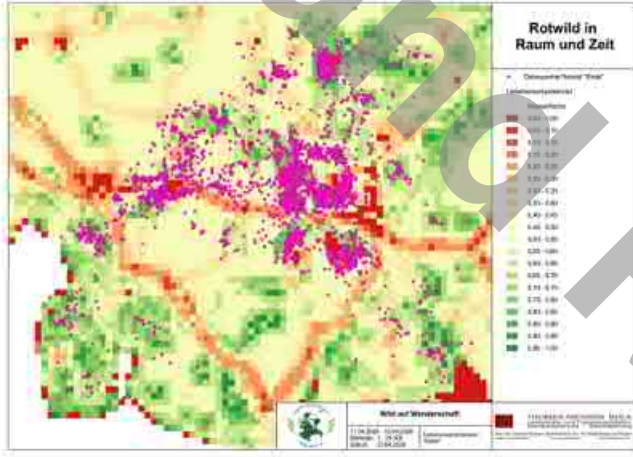


- Rotwild „Axel“
- Genutzt mittelstark geeigneter Lebensraum?
 - Ackerland mit wertvollen Kleinstrukturen sind wichtig für das Rotwild, aber auch vielen anderen Arten.
- > In diesem Modell noch nicht ausreichend berücksichtigt!

30



 VERGLEICHENDE POTENTIALANALYSE DER LEBENSRAUM-
 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDAUERT NICHT, VON LEISTUNGEN BESTIMMT ZU HANDLEN

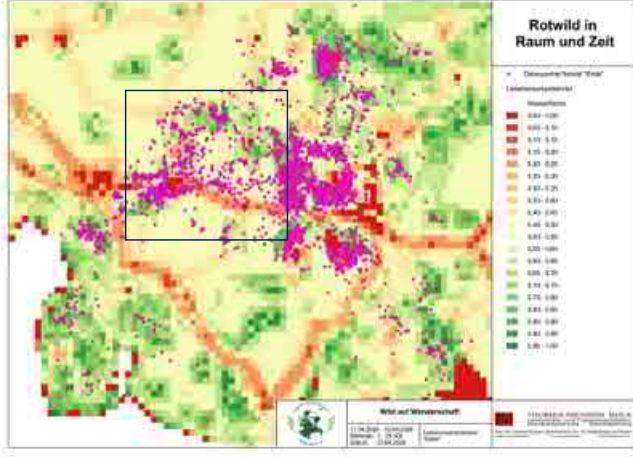


Rotwild „Edda“

31



 VERGLEICHENDE POTENTIALANALYSE DER LEBENSRAUM-
 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN BEDAUERT NICHT, VON LEISTUNGEN BESTIMMT ZU HANDLEN

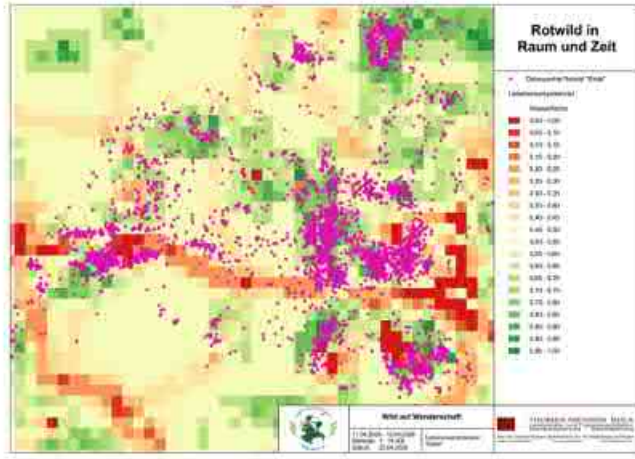


Rotwild „Edda“

32

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

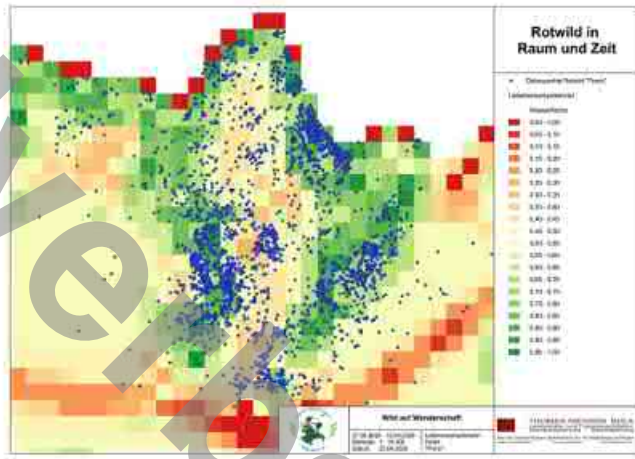
ANALYSE DER LEBENSRAUM-
POTENTIALANALYSE
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



- Rotwild „Edda“
- Gleiches Ergebnis wie bei „Axel“

33

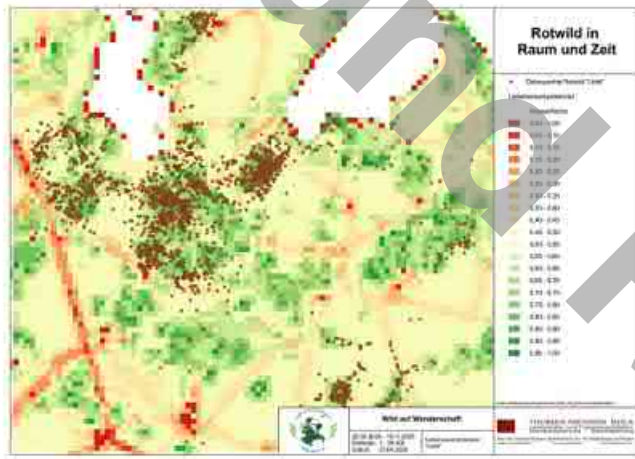
ANALYSE DER LEBENSRAUM-
POTENTIALANALYSE
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



- Rotwild „Franz“

34

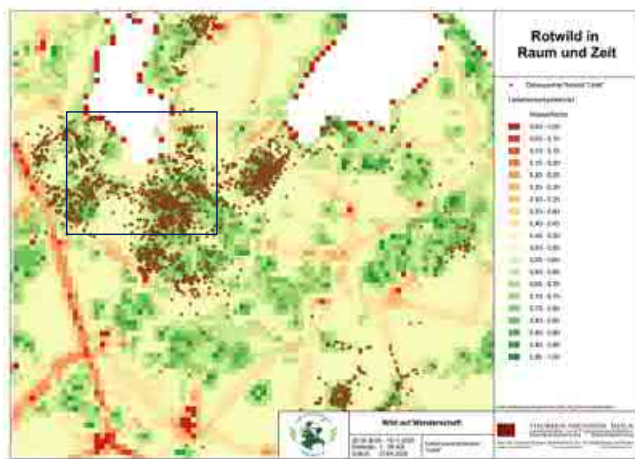
ANALYSE DER LEBENSRAUM-
POTENTIALANALYSE
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



- Rotwild „Liddi“
- Auch hier gleiche Beobachtung, wie bei „Axel“

35

ANALYSE DER LEBENSRAUM-
POTENTIALANALYSE
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu handeln



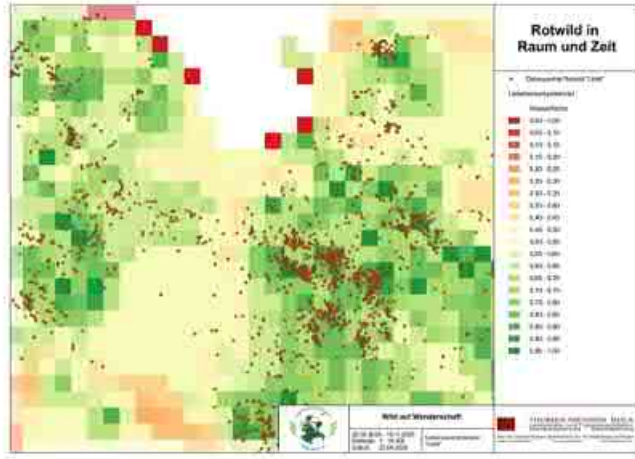
- Rotwild „Liddi“
- Auch hier gleiche Beobachtung, wie bei „Axel“

36

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

ANWENDETELEKÖNIGLICHE FORSCHUNGSANSTALT FÜR LÄNDELMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

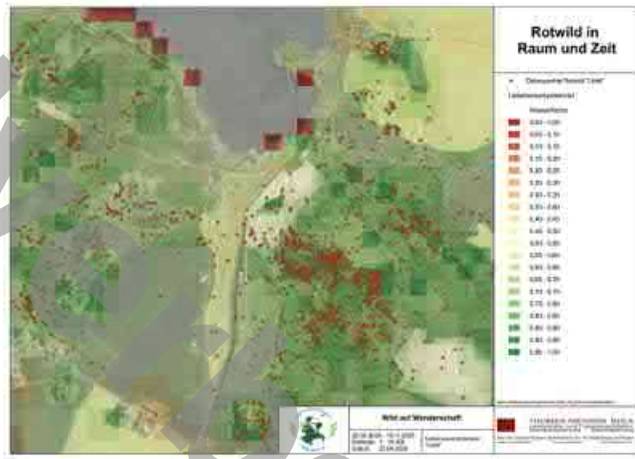


- Rotwild „Liddi“
- Auch hier gleiche Beobachtung, wie bei „Axel“

37

ANWENDETELEKÖNIGLICHE FORSCHUNGSANSTALT FÜR LÄNDELMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Liddi“
- Auch hier gleiche Beobachtung, wie bei „Axel“

38

ANWENDETELEKÖNIGLICHE FORSCHUNGSANSTALT FÜR LÄNDELMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

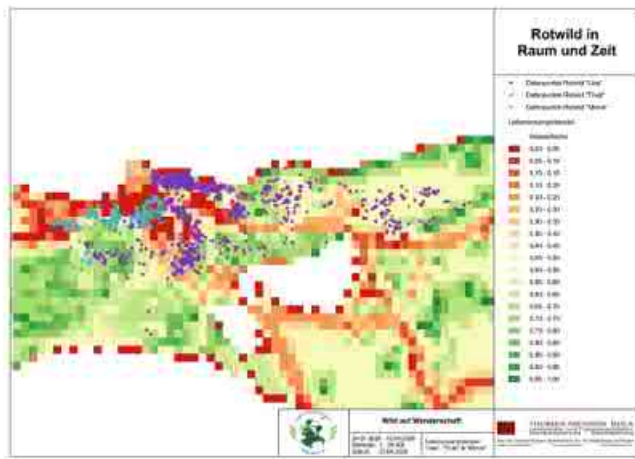


- Rotwild „Liddi“
- Auch hier gleiche Beobachtung, wie bei „Axel“
 - Gleichzeitig Bestätigung, dass Acker ohne Kleinstrukturen wenig wertvoll ist.

39

ANWENDETELEKÖNIGLICHE FORSCHUNGSANSTALT FÜR LÄNDELMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

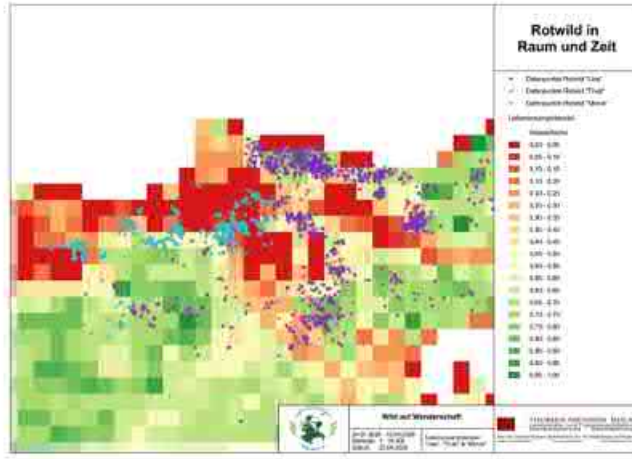
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Lise“, „Trudi“ & „Minna“
- Besondere Ergebnisse in Glowe
 - Anpassungsfähigkeit

40

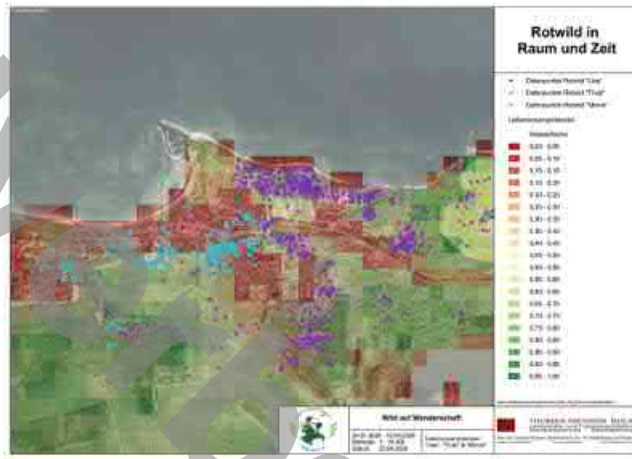
LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE



Rotwild „Lise“, „Trudi“ & „Minna“

- Besondere Ergebnisse in Glöwe
- Anpassungsfähigkeit

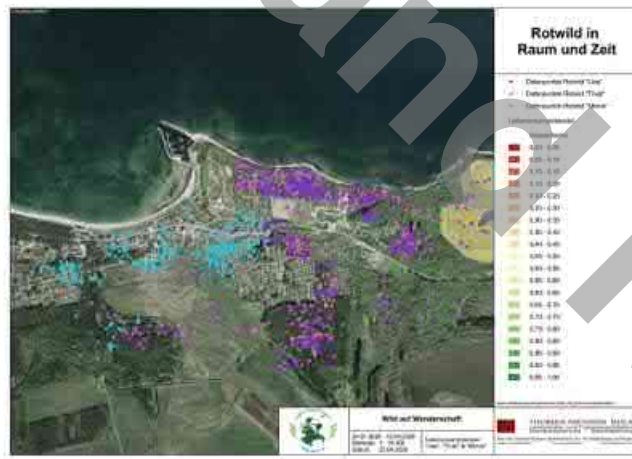
41



Rotwild „Lise“, „Trudi“ & „Minna“

- Besondere Ergebnisse in Glöwe
- Anpassungsfähigkeit

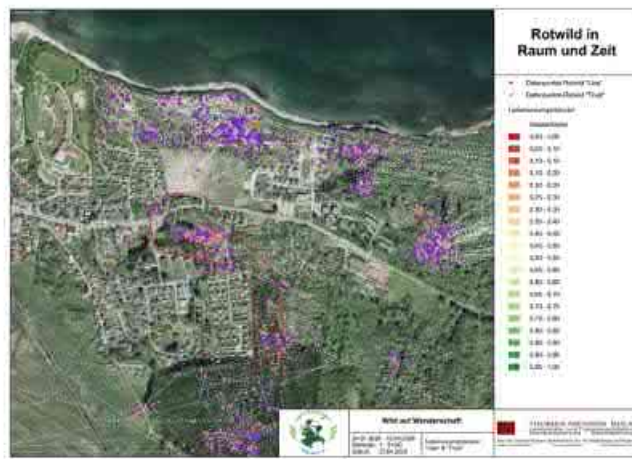
42



Rotwild „Lise“, „Trudi“ & „Minna“

- Besondere Ergebnisse in Glöwe

43



Rotwild „Lise“, „Trudi“ & „Minna“

- Besondere Ergebnisse in Glöwe
- Auch relativ schmale, störungsarme Wanderkorridore mit Strukturen werden als ländlich geprägte Siedlungen genutzt.

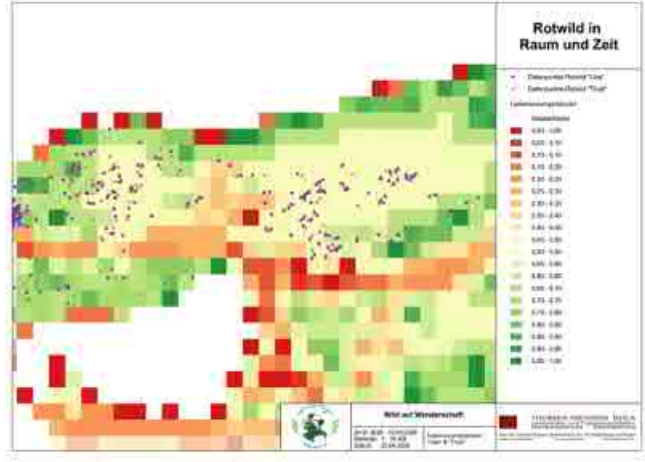
44

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE



ANWANDUNGSORIENTIERTE POTENTIALANALYSE VON HABITATEN

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Habitatgen bestimmt zu handeln



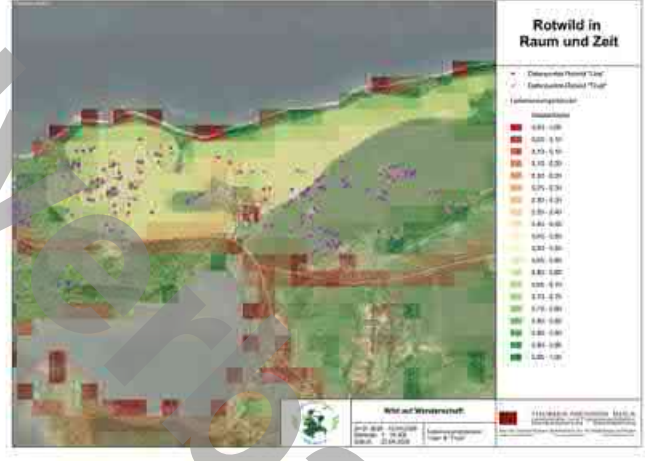
Rotwild „Lise“ & „Trudi“

 • Ebenfalls Beobachtung wie bei „Axel“



ANWANDUNGSORIENTIERTE POTENTIALANALYSE VON HABITATEN

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Habitatgen bestimmt zu handeln



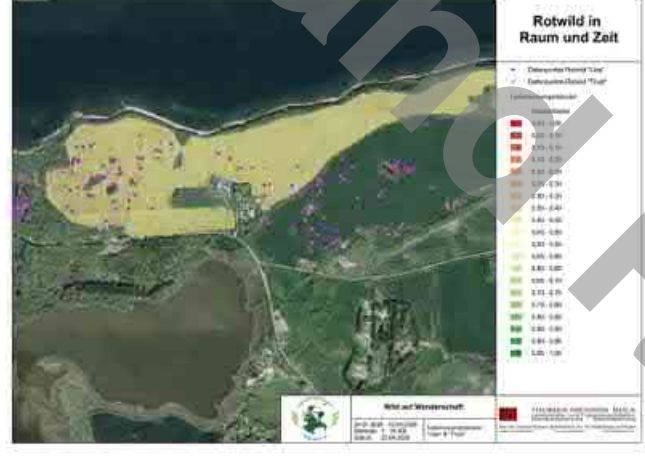
Rotwild „Lise“ & „Trudi“

 • Ebenfalls Beobachtung wie bei „Axel“



ANWANDUNGSORIENTIERTE POTENTIALANALYSE VON HABITATEN

 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Habitatgen bestimmt zu handeln



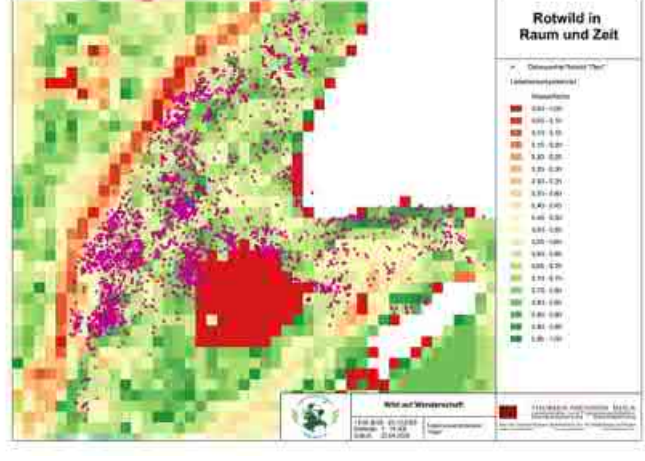
Rotwild „Lise“ & „Trudi“

 • Ebenfalls Beobachtung wie bei „Axel“



ANWANDUNGSORIENTIERTE POTENTIALANALYSE VON HABITATEN

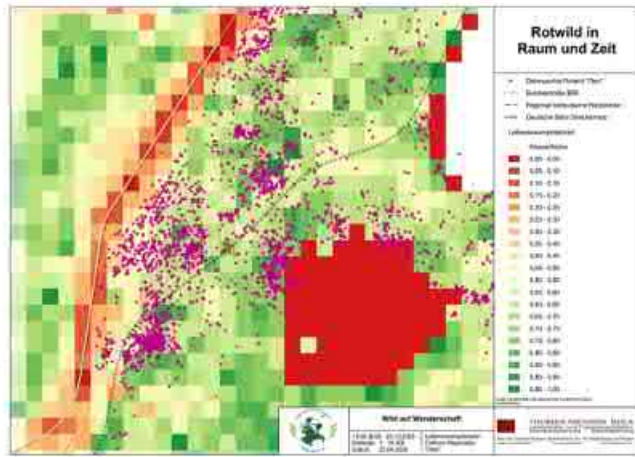
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Habitatgen bestimmt zu handeln



Rotwild „Ossi“

LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

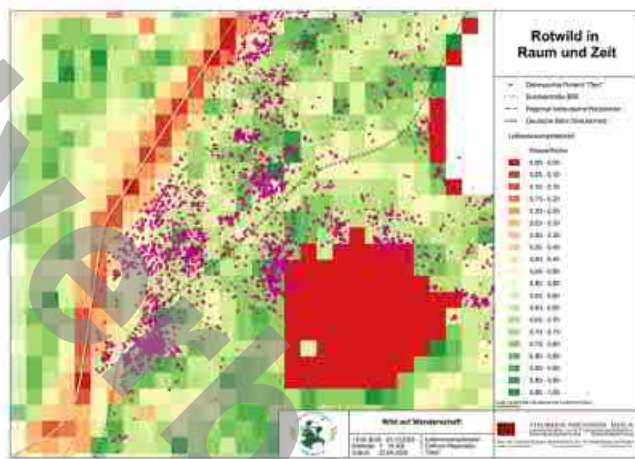
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Ossi“
- Keine Störwirkung durch DB-Strecke
 - Bundesstraße mit straßenbegleitendem Radweg wird gemieden
- > Leitplanke verhindert Migration?

49

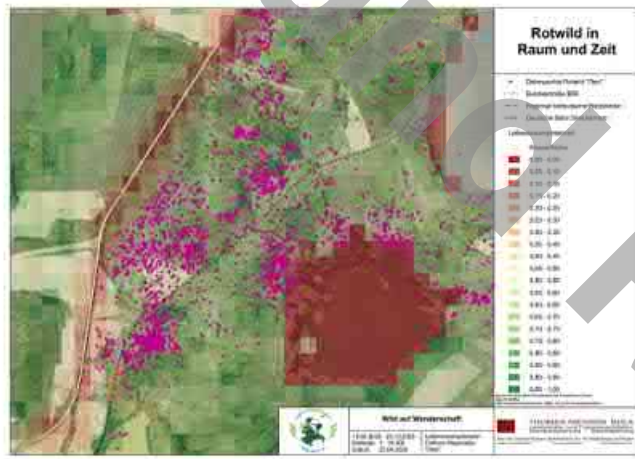
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Ossi“
- Keine Störwirkung durch DB-Strecke
 - Bundesstraße mit straßenbegleitendem Radweg wird gemieden
- > Leitplanke verhindert Wechsel?
- Auch Aufenthalt im Bereich mit mittlerem Lebensraumpotenzial?

50

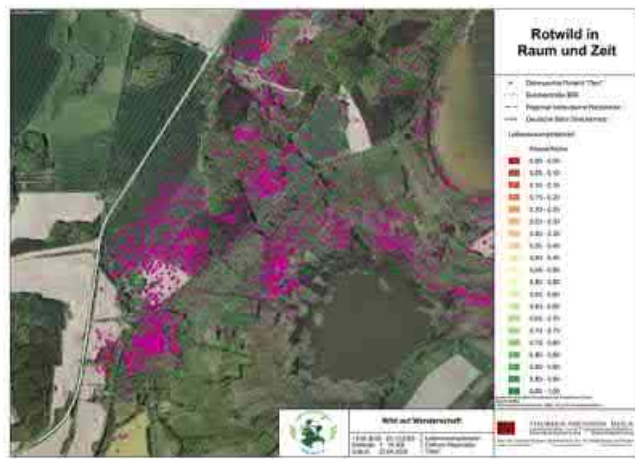
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Ossi“
- Keine Störwirkung durch DB-Strecke
 - Bundesstraße mit straßenbegleitendem Radweg wird gemieden
- > Leitplanke verhindert Wechsel?
- Auch Aufenthalt im Bereich mit mittlerem Lebensraumpotenzial?

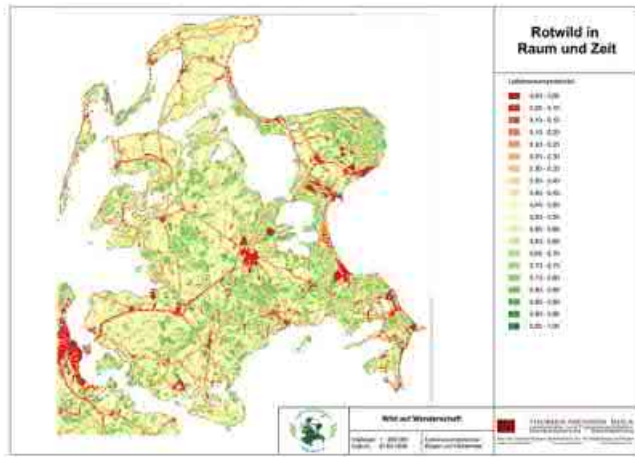
51

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Handlungen bestimmt zu werden



- Rotwild „Ossi“
- Keine Störwirkung durch DB-Strecke
 - Bundesstraße mit straßenbegleitendem Radweg wird gemieden
- > Leitplanke verhindert Wechsel?
- Auch Aufenthalt im Bereich mit mittlerem Lebensraumpotenzial?
- > Acker war 2025 Mais, ggf. Deckung?

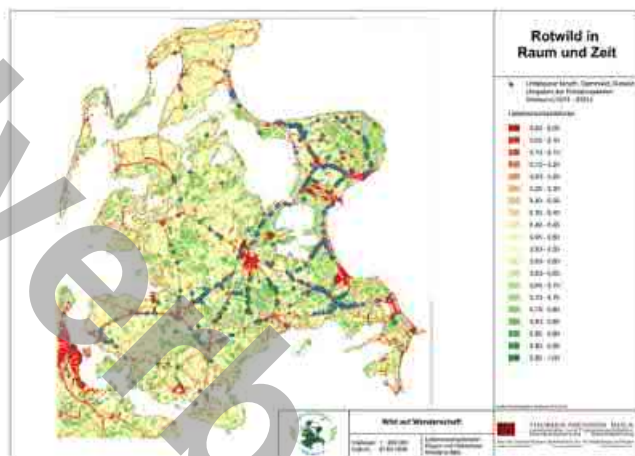
52



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Unfallpunkte an Wanderkorridoren sowie Zerschneidung zwischen hochwertigen Lebensräumen

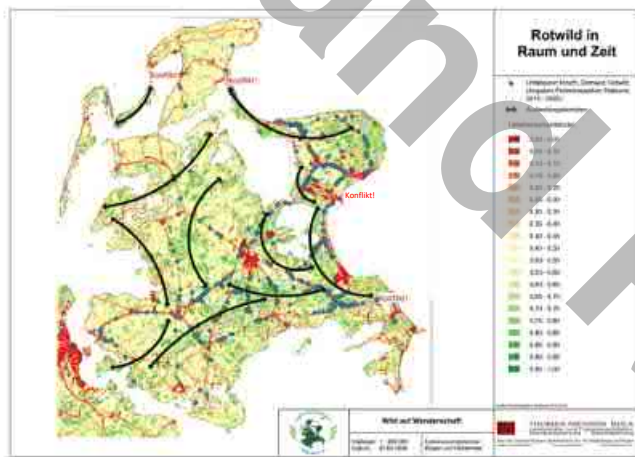
57



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Unfallpunkte an Verknüpfungsstrecken zwischen hochwertigen Lebensräumen
- Unfalldichte = hohe Populationsmigration = hohes Verkehrsaufkommen = hohe Populationsdichte?
- Bestandserschaffung im Bereich von Unfallschwerpunkten (Verkehrsdichte u. Population)

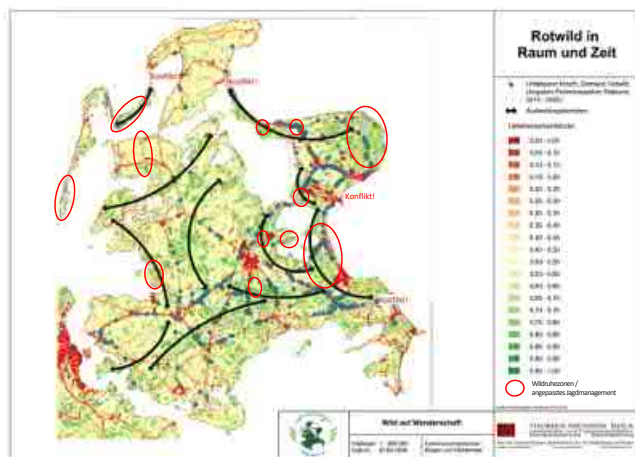
58



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Unfallpunkte an Verknüpfungsstrecken zwischen hochwertigen Lebensräumen
- > Ableitung von Wander- und Ausbreitungskorridoren

59



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Unfallpunkte an Verknüpfungsstrecken zwischen hochwertigen Lebensräumen
- > Ableitung von Ausbreitungskorridoren

60

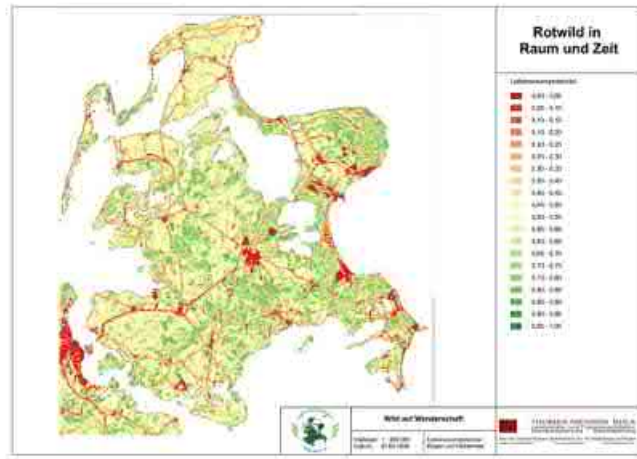
LEBENSRAUM- POTENTIALANALYSE

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

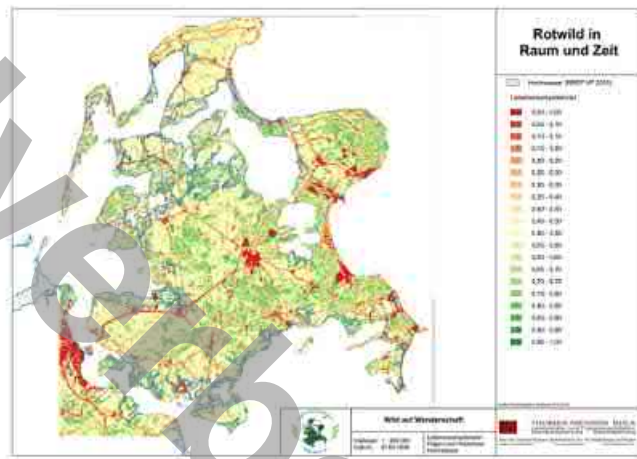
Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden

Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden
 Verantwortung übernehmen bedeutet nicht, von Entscheidungen bestimmt zu werden



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

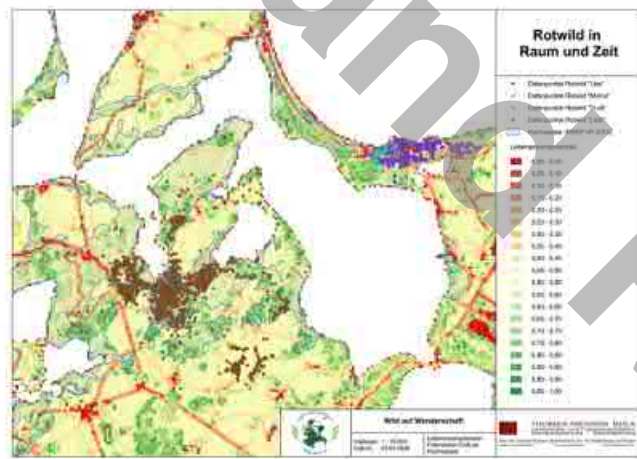
61



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Hochwasser beeinflusst potenziell hochwertige Lebensräume temporär
- Temporäre Habitatnutzung als Kompensation zu ungünstigen Lebensräumen

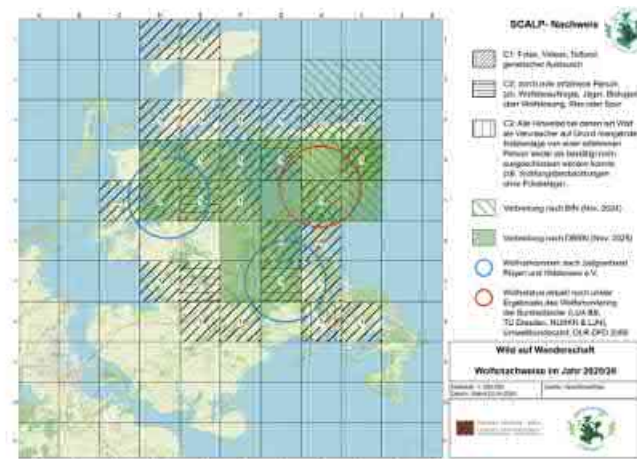
62



Ergebnis für Rügen / Hiddensee

- Hochwasser beeinflusst potenziell hochwertige Lebensräume temporär
- Temporäre Habitatnutzung als Kompensation zu ungünstigen Lebensräumen

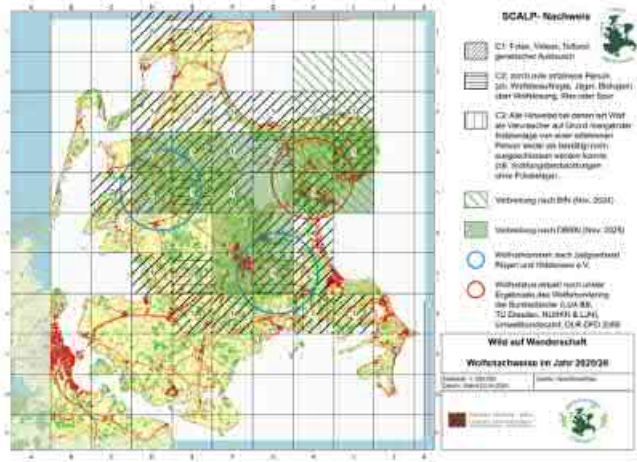
63



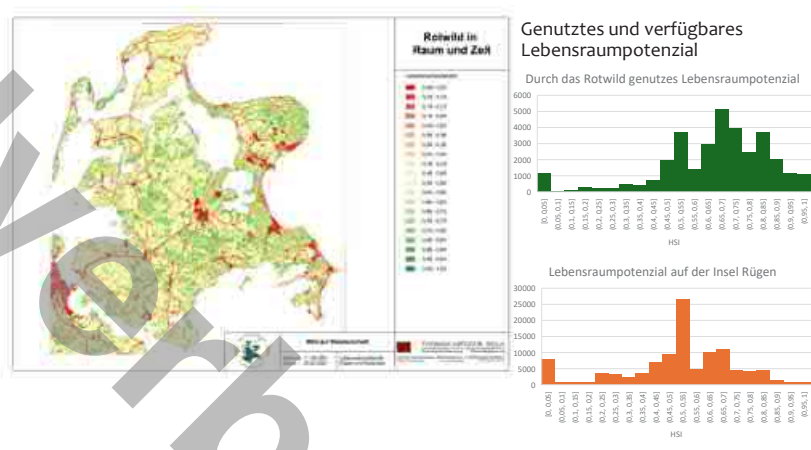
Wolfsnachweis Insel Rügen

- Lebensraum-potenzial
- Konfliktanalyse
- Wolfs-abweisende Zäunung: direkter Einfluss auf Lebensraumnutzung
- 5 Wölfe 3-4 % der Schalenwild-strecke

64



Wolfnachweise Insel Rügen



Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

- Weitere Schritte:
- Forstschreibung der Grundkarte
 - Feldblöcke mit Nutzung, Feldgehölze als wichtiger Kleinlebensraum
 - Auswerten der Datenpunkte im Bezug auf die Ackerfrucht
 - Fehlende Zuarbeit des StALU
 - Betrachtung kommunaler und regionaler Raumplanungen
 - Besonderung der nachfolgenden Generation für Datenkomprimierung
 - z. B. Vererbung von Verhaltensmustern
 - Konkretisierung des Jagdmanagements

Zusammenfassung und Ausblick

- Weitere Schritte:
- Forstschreibung der Grundkarte
 - Feldblöcke mit Nutzung, Feldgehölze als wichtiger Kleinlebensraum
 - Auswerten der Datenpunkte im Bezug auf die Ackerfrucht
 - Fehlende Zuarbeit des StALU
 - Betrachtung kommunaler und regionaler Raumplanungen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Lebensraumpotenzialanalyse
 - Empfehlungen zur Zonierung von Wanderkorridoren und Wildruhezonen

-> Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ROTWILD IN DER GESELLSCHAFT

Ergebnisse einer Onlinebefragung zur Wahrnehmung von Rotwild



Rotwild in der Gesellschaft

Ergebnisse einer Online-Befragung zur Wahrnehmung von Rotwild

Norddeutsches Rotwildsymposium

25. April 2026

Nicklas Walter

Projekt „Wilde Wanderschaft“ – Jagdverband Rügen & Hiddensee e.V.

Einleitung

Rotwild – Tier des Jahres 2026

- Ökologisch und kulturhistorisch bedeutendste Wildtierart Deutschlands
- Großräumige Wanderbewegungen und komplexe Habitatansprüche
- Zentraler Gegenstand in Wildtierforschung und Landschaftsplanung

Fragestellung der Erhebung

- Wie nimmt die Bevölkerung Rotwild wahr?
- Welche Bedeutung wird der Art zugeschrieben?
- Wie ausgeprägt ist das Wissen über Lebensraum, Verhalten und Migration?

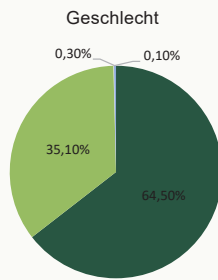
Methodik

Erhebung	Instrument	Auswertung
<ul style="list-style-type: none">• Standardisierte Online-Befragung• Zeitraum: 16.10.– 01.12.2025• Google Forms (geschlossen)	<ul style="list-style-type: none">• Multiple-Choice & Likert-Skalen• 6 Themenbereiche• Interner Pretest vorab	<ul style="list-style-type: none">• Quantitativer Ansatz (Excel)• Zustimmung: Kat. 4+5 aggregiert• Differenziert nach Subgruppen

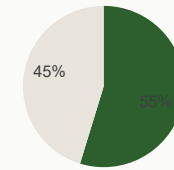
Rekrutierung: offen über digitale Kanäle und soziale Medien, freiwillig und anonym

Stichprobe

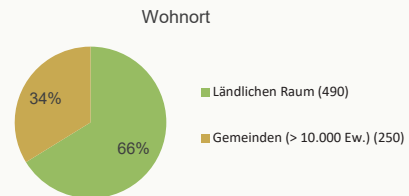
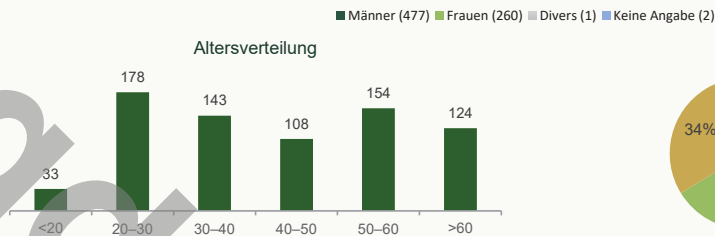
740
Teilnehmende



Jagdscheininhaber/-in



■ Mit Jagdschein (405) ■ Ohne Jagdschein (335)

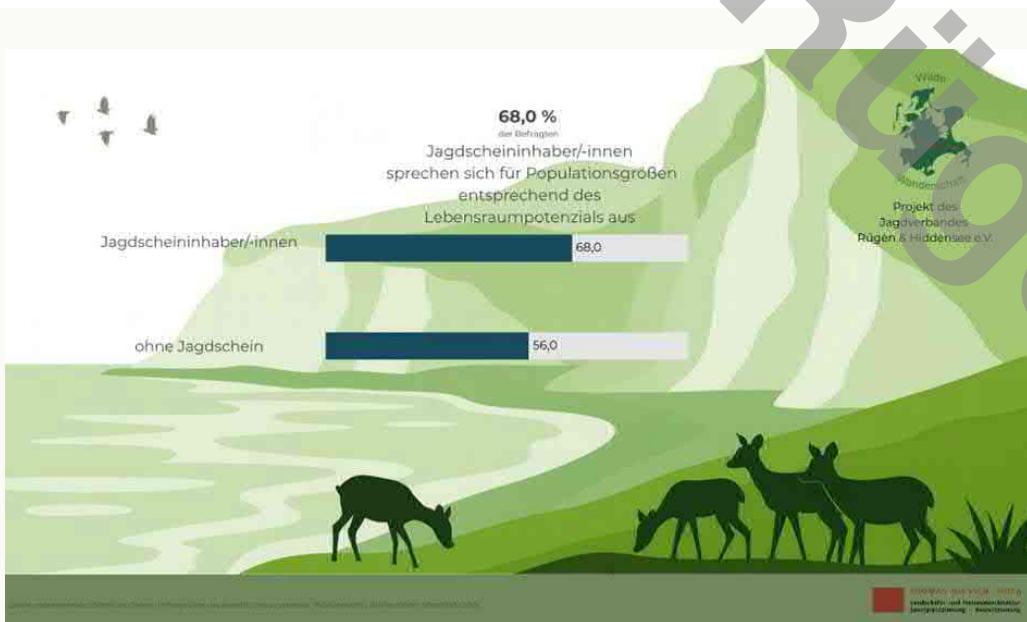


„Die Populationsgrößen von Rotwild müssen sich dauerhaft an den Lebensraumpotenzialen orientieren.“

63,0 %

Zustimmung (463 von 740 Befragten)



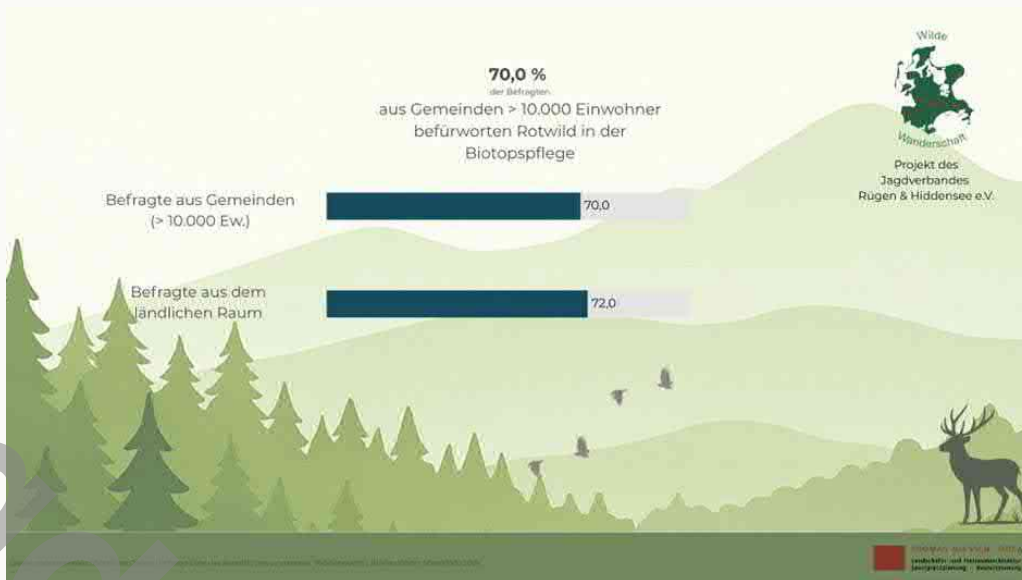


„Sollte Rotwild zur Biotopspflege genutzt werden?“

71,0 %

Zustimmung (528 von 740 Befragten)



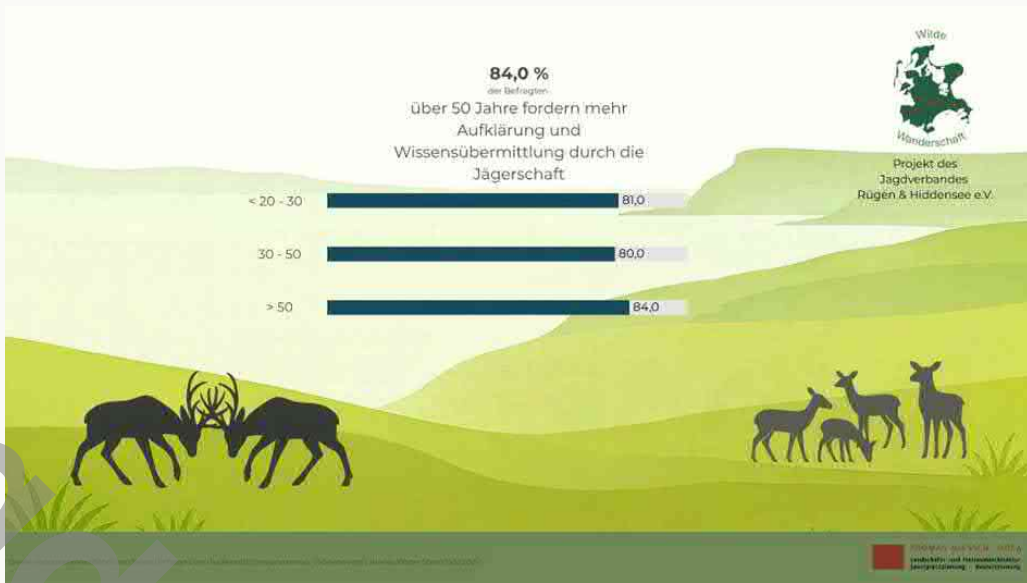


„Sollte umfassender über Rotwild und dessen
Bedeutung durch die Jägerschaft informiert
werden?“

81,0 %

Zustimmung (604 von 740 Befragten)

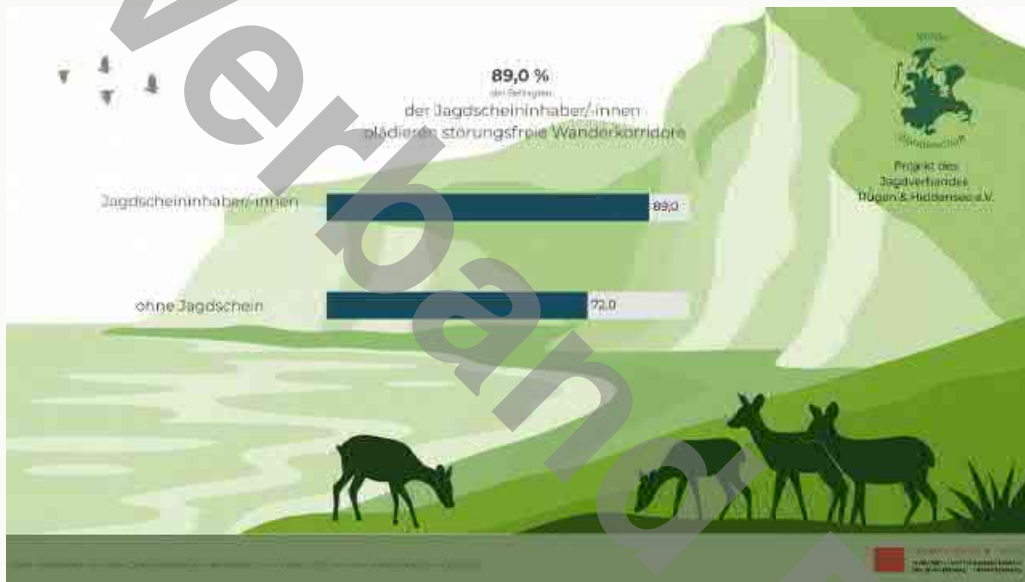


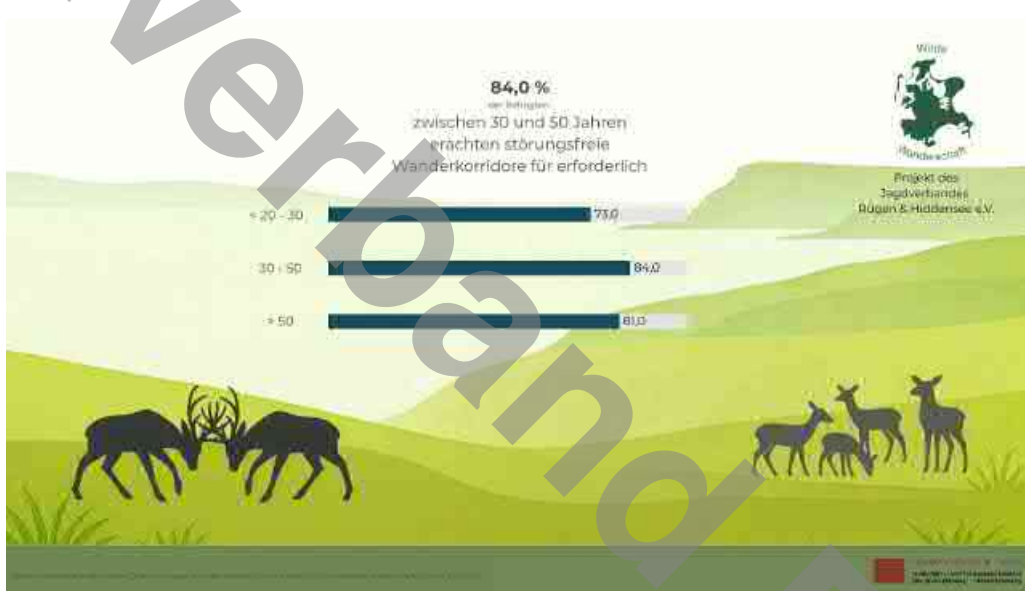


„Sollten Wanderkorridore von störenden Nutzungen freigehalten werden?“

81,0 %

Zustimmung (600 von 740 Befragten)





Vielen Dank!

Fragen & Diskussion

Nicklas Walter

Projekt „Wilde Wandschaft“

Jagdverband Rügen & Hiddensee e.V.



Norddeutsches
**ROTWILD-
SYMPOSIUM**

ROTWILD IN RAUM UND ZEIT

Tagungsband 1/2